

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Wegen des 1878. Jahrs...  
Klesch & Reichardt  
No. 22300  
Für die Abgabe eines...  
Klesch & Reichardt  
No. 22300

Wegen des 1878. Jahrs...  
Klesch & Reichardt  
No. 22300  
Für die Abgabe eines...  
Klesch & Reichardt  
No. 22300

Ar. 331. Achtzehnter Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Biercy. Dresden, Donnerstag, 27. November 1873.

### Politisches.

Schließlich ist die Widerstandskraft des preussischen Handelsministeriums gegen das Andringen der preussischen Privat-Eisenbahnverwaltungen unterlegen: Er erhöht die Tarife für die Personenbeförderung auf den preussischen Staatsbahnen. Und zwar soll die Person pro Meile je nach den 4 Wagenklassen 7, 5, 3 1/2, und 2 Silbergroschen zahlen. Bei Schnellzügen aber wird noch der übliche Aufschlag auf das Billet hinzutreten. Mit diesem Behauern verzeichnen wir diesen Entschluß des preussischen Handelsministeriums und nur der Umstand, daß die sächsischen Staatsbahnen noch nicht Reichswege sind — auf welches Ziel eine gewisse Partei nicht müde wird, hinzudringen — läßt uns die Folgen dieses Entschlusses zunächst weniger schmerzhaft erscheinen. Es ist eine eigenthümliche Erscheinung, daß, während bei den Verkehrsanstalten der Post und Telegraphie die Portosätze immer niedriger werden — nach der neuesten Maßregel der Reichspostverwaltung kann man per Korrespondenzkarte für 1 Rgr. von Alosche nach Californien schreiben! — die dritte wichtigste Verkehrsanstalt: die Bahnen, an und für sich wenig Neigung haben, die Personentaxe zu ermäßigen, nur schüchtern Versuche in dieser Richtung unternommen und neuerdings sogar im Staate Preußen daran gehen, sie zu erhöhen. Wie verhältnismäßig gering sind die Fortschritte, die durch Rundreisebillets, Ertragszüge u. dergl. bei Weltausstellungen, Messen, Jahrmärkte oder vergnüglichen Anlässen in neuerer Zeit geboten sind. Die Anschauung, daß der zu befördernde Mensch viel von der Natur eines zu befördernden Briefs an sich trägt, die weitere Consequenz, der Gedanke, daß der Reisende für einen einheitlichen Tariff eine beliebige weite Strecke der Eisenbahn benutzen kann — gerade wie der Brief, ob er von Dresden nach Warschau, ob er vom Bodensee bis an die russische Grenze geht, immer nur 1 Rgr. zahlt — wird heutzutage noch gerade so als Chimäre belächelt, wie seiner Zeit der große Gedanke des englischen Postreformators Sir Rowland Hill, als er das einheitliche Penny-Porto für Großbritannien vorschlug. Und nun erhöht, trotz der glänzenden Finanzlage Preußens, trotz aller Milliarden, der Handelsminister Achenbach die Personentaxe! Wir versehen uns zu dem obersten Chef der sächsischen Staatsbahnen, Herrn von Friesen, daß er sich an dem Vorgange seines preussischen Kollegen im Handelsministerium kein Vorbild nehmen möge! Im Gegentheil, es wäre Zeit, daß die 4 Wagenklasse, wie sie auf den preussischen Staats- und Privatbahnen besteht, auch auf den sächsischen Bahnen zahlreicher eingeführt würde!

Mit gemischten Gefühlen betrachten die dem Börseleben nahe stehenden Blätter Wiens, voran die „N. Fr. Z.“, die Beschlüsse des österreichischen Abgeordnetenhauses in der Frage der 80 Millionen-Staatshilfe. Man findet, daß das Haus sich nicht — auf der Höhe der Zeit bewegt hat. Warum? Weil es abgelehnt hat, daß der Staat auch solche Börsenpapiere, die nicht mündelmäßige Sicherheit gewähren, belehne. Und doch hat die Regierung und das Abgeordnetenhause Österreich schon einen folgenreichen Schritt gethan, indem die Staatshilfe für Vorkaufpapiere und Eisenbahnbau zugelassen wurde. Es war an und für sich wenig Neigung bei Regierung und Reichsrath vorhanden, Staatshilfe im Prinzip zu gewähren. Nur, als sich die Gespenster der gänzlichen Stodung von Handel und Industrie, der Entlassung zehntausender von Arbeitern drohend vor den Thüren des Wiener Reichsraths erhoben, unterdrückten die Abgeordneten ihre innere Abneigung gegen die Gewährung von Staatshilfe. Die Börse aber hoffte, daß der Staat ihr auch zur Fortsetzung der Agiotage mit seinen Millionen beizuhelfen sollte. Es wurde deshalb auch an der Wiener Börse das Feuerwerkchen des Steigenslassen fauler Werthpapiere aufgeführt. Der Reichsrath hiß jedoch nicht auf diesen Jox, sondern gefaltete nur die Belohnung pupillarischer Papiere. Der Beschlusse, wenn er auch nur mit 119 gegen 116 Stimmen gefaßt wurde, ehrt den österreichischen Reichsrath; es ist damit der erste Schritt gethan, die redliche Arbeit wieder in ihre Rechte einzusetzen, die Erfolge der Sparsamkeit vor den Agiotagekünften der Börsenmänner zu sichern. Die Krachdebatte, wie die Verhandlungen des Reichsraths über die 80 Millionen Staatshilfe allgemein heißen, hat die Wirksamkeit des neu gewählten Wiener Reichsraths würdiger eingeweiht, als die lenkbarke Abreißdebatte. Der Finanzminister de Bletis, im Uebriegen ein seiner Aufgabe wenig gewachsener Geistes, dessen Ungeschicklichkeit die Börsenkrisis zu nicht geringem Theile gesteigert hat, gelobte feierlich, den ausgesprochenen Widerwillen des Reichsraths gegen jede Verwendung der Staatsmillionen zu Gunsten der Börse gewissenhaft zu respektiven.

Was Italien für religiöse Bedürfnisse ausgiebt, dafür hat man, wie der römische Correspondent der Frankf. A. G. schreibt, eine interessante Berechnung aufgestellt. Italien zählt ungefähr 220,000 Priester; jeder derselben verzehrt durchschnittlich 1000 Franken jährlich, welche das gläubige Volk und größtentheils die ärmeren Klassen bezahlen müssen, eine jährliche Summe mithin von 220 Millionen. Dies beweist, daß auch die Gebete und der Gottesdienst sehr teuer sind. Zugleich darf man nicht vergessen, daß alle diese Geistlichen, wenn sie wie andere Leute produzieren würden, wenigstens 1000 Francs jährlich erzeugen könnten, so daß der materielle Schaden, der dem Lande aus ihnen erwächst, auf ein Passivum von 440 Millionen jährlich berechnet werden kann.

Der Krach, dessen Stürme über Amerika dahin brausen, wird in einem Privatbriefe der N.-Z. aus Newyork ergreifend geschildert. Wir entnehmen daraus folgende auch für Deutschland wichtige Thatsachen. Die Grundursachen des dortigen Krachs sind im Ganzen dieselben wie in Europa: Die wilde Deh nach dem Schnellreichwerden, der tolle Tanz und guldne Kalb, die wahnsinnige Ueberproduktion, die rücksichtslose Speculation, das Hinaufjagen von Lebensmittelpreisen und Arbeitslöhnen. Eigentümliche Erscheinungen von drüben sind die planlose, allzujährige Entwicklung des Eisenbahnbaues und das künstliche Aufblähen und trügerische Ansehen der wahren Werthe, die Geldmacherei mittelst geborgter Wechsel.

Sobald die Paule nun ein Loch bekam, zeigte sich das plötzliche Einschrumphen der künstlichen Werthe und das tolle Va-banque-Spiel der amerikanischen Geschäftshäuser trat so schreckend zu Tage, daß die gesamte Industrie beeinflusst wurde. Unerhörte Schwindelthaten wurden aufgedeckt. Die solidesten Häuser, denen die Beamten ihre Ersparnisse und die Vormundschafsbeförderung die Mündergelber anvertrauten, brachen wie Spruce zusammen; in weniger als 3 Wochen brannten Raffiner der ersten Bankhäuser New-Yorks mit 300, 350 und 400,000 Dollars durch. Männer von bisher unangestammtem Rufe hatten anvertraute Gelder befraudirt und damit spekulirt. Natürlich suchte das Publikum aus allen Banken die Gelder zurückzugeben. Den Sparbanken New-Yorks sind allein 400 Millionen Thaler anvertraut (in Berlin beträgt diese Summe nur 9 Millionen). Vor der Gewissenlosigkeit, mit welcher in Amerika unbearbeitete fremde Gelder zu gewagten Unternehmungen und Aktienoperationen benützt worden sind, erlebte selbst die an der Wiener und Berliner Börse in der letzten Zeit an die Öffentlichkeit getretenen Schwindelthaten. Eine feile Handhabung der Gejeje, wie sie den Vereinigten Staaten nur zur Schande gereichen kann, hat ihren Theil dazu beigetragen, das Rechtsgelühl in der Gesellschaft zu verbunkeln und das hohe Bewußtsein, sich im Besitze eines rechtlichen Namens zu befinden, in bedauerlicher Weise zu untergraben. Erschreckend ist diese traurige Thatsache dem Lande plötzlich vor die Augen getreten und es jögert, die Früchte seiner Arbeit weiterhin der Spielwuth von Bankirktoren und den Händen spekulirender Raffiner anzuvertrauen. Mit der ihnen eigenen Thatsache aber finden sich die Amerikaner in diesem Krach zurecht. Amerika geht mit mächtigen Schritten solidere Industrie, einer Herabziehung der überspannten Lebensmittel- und Grundstückspreise, sowie der Arbeitslöhne entgegen. Das Goldagio fällt, die Papiergeldwirthschaft, unter deren Schutze allein eine so ausgeartete Speculation wuchern konnte, wird bei Seite gerückt und man wendet sich der Aufnahme der Baarzahlungen zu. Das in den großen Städten aufgeblühte Arbeiterproletariat geht zu dem Ackerbau über. Die Herabminderung der infolge des Hinauffschraubens vor allem Anderen ebenfalls übermäßig gewachsenen Arbeitslöhne aber wird auch auf die Auswanderung aus Deutschland heilsam einwirken.

### Locales und Sächsisches.

— **Se. Maj. der König** hat nach dem „Dr. J.“ gestern Mittag in der zweiten Etage des Mittelpalais folgende Deputationen zu empfangen geruht: von 48 Städten des Regierungsbezirks Zwidau, bestehend aus zusammen 32 Personen; der Städte Tharandt, Ohsch, Vornau, Leisnig, Neustadt, Waldheim und der Gemeinde Zimbach; der Mitglieder des akademischen Rathes; des Directoriums des Conservatoriums der Musik zu Leipzig; des Vereines zu Rath und That; des Capitels des Hofstiftes zu Meißen; des Gewerbevereines zu Dresden; des Verbandes privilegirter sächsischer Schützengilden; von 12 wendischen Gutsbesitzern.

— Gestern hat **Mr. George Strauch**, Esquire, dem Staatsminister der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Friesen, sein Beglaubigungsschreiben als königlich großbritannischer Geschäftsträger allhier überreicht.

— Dem **Soldat der 2. Compagnie des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107**, Boog zu Leipzig, ist mit allerhöchster Genehmigung die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Erlaubniß zum Tragen am weißen Bande verliehen worden.

— Heute ist **Wahltag** zur Ergänzung des Stadtverordneten-Collegiums! Wird sich wieder — wie es in den letzten Jahren der Fall war, nur ein geringer Theil der Wählertheilnehmer oder wird sich diesmal ein regeres Interesse für die communischen Angelegenheiten kund geben? An Anregung hierzu, wenn es denn überhaupt und sagen wir leider bedarf, fehlt es auch diesmal nicht: Die vereinigten Bezirksvereine sowohl wie auch der allgemeine Hausbesitzer- und der Handwerker-Verein haben Candidatenlisten an die Wähler gelangt und somit die Sache leicht gemacht. Es bedarf nur noch des Hebes zur Wahlurne, um einer der höchsten Bürgerpflichten zu genügen! Sehr richtig heißt es am Schlusse des Aufrufs der vereinigten Bezirksvereine: „Achtet Euer Wahlrecht als Bürger der Stadt Dresden nicht gering! In Eurer Hand liegt es, zum allseitigen Gedeihen unserer geliebten Stadt wesentlich beizutragen. Bleibt nicht von der Wahlurne zurück, sondern erfüllt zur rechten Zeit und am rechten Ort Eure volle Bürgerpflicht.“

— Das hundertjährige Jubiläum der **Lehr- und Erziehungsanstalt zu Friedriehsberg-Dresden** (sog. Freimaurer-Institut) wird am 30. Nov. und 1. Dec. feierlichst begangen werden. Dasselbe sollte am 26. und 27. October stattgefunden, wurde aber damals wegen der tödlichen Erkrankung **Er. Maj. weiland des Königs Johann** vertagt werden. Der Feier liegt folgendes Programm zu Grunde: **Sonnabend, 29. Nov.**, Vorversammlung bei Heilig's, Sonntag früh gemeinsamer Kirchgang, Nachmittags Festmahl in der Loge (Straalae), **Montags** Festactus (Vorm. 10 Uhr), **Abends** Concert des Anabaptistenchor's des Herrn Carl König (im weißen Saale des Heilig'schen Establishments, zum Besten der Begründung einer Freistelle im Institut).

— Ueber die **Geschäftsverwaltung der Landesimmobilien-Brandversicherungsbank** in den Jahren 1871/72 giebt ein königliches Decret, das dem Landtage zugeht, in mannigfacher Hinsicht interessante Aufschlüsse. Die Gesamtversicherungssumme ist 1869/70 um 22,542,680 Thlr., 1871/72 um 31,984,390 Thlr. gestiegen, sodas sie am 1. Januar 1873 609,942,850 Thlr. betrug, die zusammen 128,661,837 1/2 Einheiten jährl. Dieses enorme Wachstum ist nicht bloß auf die verstärkte Bautätigkeit und Speculation, sondern namentlich durch die in Beziehung der Bau-Arbeitslöhne und Materialpreise in neuerer Zeit eingetretenen ganz außerordentlichen Steigerungen, sowie durch die veränderten Geldwerthverhältnisse überhaupt herbeigeführt worden. Dieser günstige Stand der Landesbank erscheint insofern in einem noch freund-

licheren Lichte, als gleichzeitig die Versicherungswerte unter weicher Dachsung in steter Abnahme begriffen sind, nämlich seit 1864 um 19,59 %. Die Gesamteinnahme für die Landesbank betrug in den beiden Jahren 2,617,521 Thlr. oder 88,362 Thlr. mehr als 1869/70, ein Resultat, das das verhältnismäßige Wachsen der Einnahmen aller früheren Jahre weit hinter sich läßt. Auch die Ausgabe-Uebersicht bietet einen Lichtpunkt. Während sich nämlich seit 1835 die Brände in Sachsen in jedem Jahre vermehrt, hat zum ersten Male in der Periode 1871/72 keine Vermehrung der Brandentzündungsfälle stattgefunden, und zwar weder im Ganzen, noch namentlich speciell in Beziehung auf absichtliche Brandstiftungen. Es kamen, einschließlich 86 fatter Blitzschläge, 1931 Brandfälle zur Anzeige, bei 1455 mußten Entschädigungen gewährt werden. Es sind gegen die Jahre 1869/70 also 54 Brandfälle weniger angezeigt worden. Nach der Entstehungsurache geordnet vertheilen sich diese Brandfälle wie folgt: 31 erwiesenen vorsätzliche Brandstiftung durch Ermachene, 10 durch Kinder; zweifellos oder mutmaßlich anzunehmende vorsätzliche Brandstiftung durch Ermachene 643, durch Kinder 2; fahrlässige Brandstiftung durch Ermachene 83, durch Kinder 85; zweifellos anzunehmende und mutmaßlich fahrlässige Brandstiftung durch Ermachene 82, durch Kinder 38; Gebahrung mit Feuerungsanlagen 152; mutmaßlich derselbe Fall 25; Gebrauch mangelhafter Feuerungsanlagen 74; mutmaßlich derselbe Fall 34; Industriebetrieb ohne Feuerungsanlage 9; Selbstentzündung unbewahrter Gegenstände 5; zündende Blitzschläge 85; kalte Blitzschläge 86; Zufall 6; unerklärt 5. Bedauerlich ist, daß die Fälle, in denen Kinder durch Spielen mit Streichzündhölzchen Feuerbrünste veranlassen, sich stetig mehren. Drieglück sind die Bemerkungen über die Brände in den Spinnereien und Wassermühlgrundstücken. Während der Geschäftskrisis der Spinnereien nämlich hatten sich die Brände in denselben sehr vermehrt und zwar waren die meisten der Brände vorsätzlich angelegt. Sie entzündeten meist an Spindelenden und in der Nacht, während des Stillstands der Arbeit, an den gefahrvollsten Stellen, und ächterten meist die Spinnereien total ein, so daß die Besitzer die Fabrikation in der trüben Zeit nicht fortzusetzen brauchten. Hingegen sind, nach Ueberwindung der Spinnereikrisis, in der Periode 1870/71 nur 25 Brände in den Baumwoll-, Schafwoll- und Biogone-Spinnereien ausgebrochen, und zwar erweislich nicht vorsätzlich. An Stelle dieser vorsätzlichen Brandstiftungen der Spinnereien sind aber die auf Wollspinnereien getreten, weil sich die Mühlenanlagen durch die täglich steigende Verminderung der Wasserkräfte im Ueberthe mindern. 66 Wassermühlbrände kamen zur Anzeige. Für alle Brandfälle der gedachten 2 Jahre wurden von der Landesbank, einschließlich der Spritzen- und Löschungsprämien, 1,701,397 Thlr. ausbezahlt. Die Städte kommen dabei sehr schlecht weg; sie erhielten bei 1304 Brandfällen 455,824 Thlr., die Dörfer bei 3341 Brandfällen 1,245,572 Thlr. Vergütung. Voraussichtlich werden die kleinen nicht massiv gebauten und zum Theil noch weich gedeckten Städte, in denen die Anfechtbarkeit am größten ist, am stärksten von der künftigen Verdrückung der Anfechtungsgefahr bei der Beitragsleistung betroffen werden. Der Aufwand für die Beamten der Landesbank beläuft sich auf 51,685 Thlr. Die Einnahmen der Landesbank übersteigen die Ausgaben um 528,505 Thlr., der Vermögensbestand der Landesbank belief sich am 31. December 1872 auf 627,680 Thlr.

— Gestern hatte der **Gewerbeverein** die Ehre, daß eine Deputation desselben, bestehend aus den Herren: Vorstand Walter, dem Secretär Gewerbschuldirector Claus und dem Verwaltungsrathsmitgliede Kaufmann Weller von **Er. Majestät dem Könige** in Audienz empfangen wurde. **Er. Majestät** nahm die von Herrn Walter ausgesprochenen Beileidsbezeugungen des Vereins, der in **Er. Majestät dem Könige** Johann nicht nur den Landesvater, sondern auch sein hervortragendes Mitglied verloren hat, sowie die herzlichen Wünsche zum Regierungsantritt **Er. Majestät des Königs** Albert huldvoll entgegen und wird ebenso, wie sein hochgeachteter Vater, Mitglied dieses so segensreich wirkenden Vereins, der alle Stände vereinigt, werden. **Er. Majestät** erkundigten sich nach der Thätigkeit der Gewerbeschule, die jetzt weit über 400 Schüler im Alter von 14 bis 41 Jahren aus allen Zweigen des Gewerbe- und Beamtenstandes zählt, sowie nach der beabsichtigten sächsischen Gewerbeausstellung und waren recht gern bereit, die letztere durch Ueberlassung des Drangeriehauses und der Herzogin Garten zu unterstützen, da kleinere Ausstellungen den Gewerbetreibenden weit größere Vortheile gewähren, als Weltausstellungen. Gewiß wird die Aufnahme der Deputation in den Kreisen unserer Gewerbetreibenden große Freude bereiten.

— **Allgemeines Bedauern** erregt in bekannten Kreisen der einem hiesigen hochgeachteten Bürger und Kaufmann vorgefesselt betroffene Unglücksfall. Der betreffende Herr hatte am gedachten Tage den **Blauen'schen Lagerkeller** besichtigt und dabei einen so unglücklichen Tritt gethan, daß er sich den Bruch eines Fußes zuzog, infolge dessen er sich mittelst Siechfordes in die Stadt zurücktragen lassen mußte.

— Schon während des **letzten Landtages** hatte das Centralcomitee für Erbauung einer von Waldheim über Harta und Geringwalde nach Rochlitz führenden Eisenbahn an die Ständeverammlung eine Petition um Ertheilung der erforderlichen Concession gerichtet, es war dieselbe aber, wegen Mangels der generellen Vorarbeiten nicht berücksichtigt worden, und blieb auf sich beruhen. Das Centralcomitee der genannten vereinigten Fabrikstädte hat inzwischen nach Personen und Gesellschaften gesucht, welche bereit sind die Erbauung der von ihnen ersuchten Eisenbahn in die Hand nehmen und hierfür einige Garantien bieten möchten, überall aber die Antwort erhalten, daß man, eine Privatbahn von zwei Meilen zwischen zwei Staatsbahnen hinein zu bauen — die Endpunkte der projectirten Bahn, Waldheim und Rochlitz, würden die meiste Staatsbahn mit der Chemnitz-Borna-Leipziger Staatsbahn verbinden — den Geldmarkt nimmermehr geneigt finden werde. Zu



Folge dieser Erfahrungen petitionirt das Comité Waldheim und Jartha nochmals bei der Ständerversammlung und bittet nun um Erhebung der projectirten Bahnlinie auf Staatskosten. Freilich wäre dies das einfachste und gegenüber der regen und bedeutend gewordenen Industrie der an- und umliegenden Orte und des verhältnißmäßig nur geringen pecuniären Aufwandes nicht wohl die Erfüllung des Wunsches der Petenten und der ganzen dortigen Gegend zu verschaffen.

Die Verwaltung des Großen Gartens hat begonnen, den Theil der neu hinzugekommenen Grundstücke, die links vom Damm liegen, zu promenadefähig. Die Wege und Gehweggruppen werden abgesteckt; behufs Rinneirung der tiefer liegenden Partien werden zahlreiche Graben dahin geführt. Die Stadt überhaupt läßt den einen Theil der Raibhau mit Quadern decken, um für's nächste Jahr einen Kinderspielplatz herzustellen.

Die jungen Silberlöwen (Puma's) sowohl, wie die Jungen der afrikanischen Löwin sind im zoologischen Garten jetzt den ganzen Tag sichtbar. Mit ihren munteren Sprüngen ergötzen sie das Publikum in nicht geringem Grade. Die Pumamutter scheint für ihre Jungen nicht soviel Jährlingszeit zu entwickeln, als die alte afrikanische Löwin. Der Sturm, der neulich über unsere Stadt dahinbrauste, hat auch eine mächtige Linde, die im Sege des Gölzischen Sebons stand, entwurzelt. Der städtische Baum fiel glücklicherweise so, daß er weder ein Thier traf, noch die Umzäunung beschädigte.

Am Dienstag Abend hielt die Dresdner freiwillige Turnerfeuerwehr, im Beisein des Herrn Feuerlöschdirector Rig, eine Brandbesprechung ab; unter Anderem wurde erwähnt, daß das Publikum eine gewisse Scheu davor habe, ein im Entstehen begriffenes Schadenfeuer bei der nächsten Feuerwache, resp. Feuerwache stelle zur Abhilfe zu bringen und lieber den Brand selbst löschen. Solche Fälle sind schon mehrfach dagewesen, daß der Brand größere Dimensionen angenommen, weil der Beschädigte nicht zur Feuerwache geschickt hat. Diese Feuerwachen und Heldestellen sind dem Publikum aber zu wenig bekannt, trotzdem sie fast tagtäglich in den Blättern veröffentlicht, sowie im Adreßbuch bekannt gemacht werden. Diesem Uebelstande könnten die Herren Hausbesitzer am besten abhelfen, indem auf jede Hausordnung die nächstgelegene Feuerwache mit angegeben sein müßte.

Ein in der innern Altstadt wohnender Kaufmann hatte dieser Tage ein frisch angekommenes Fäßchen mit echt russischem Caviar einstecken auf der Kellertreppe unterbringen lassen. Leider war aber vergessen worden, die von der Haustür nach den Kellerräumen führende Thüre zu verschließen. Diesen Umstand hat sich ein Dieb sofort zu Nutzen gemacht, indem er das Fäßchen mit seinem delikaten Inhalt gestohlen hat und mit seiner Beute auch glücklich entkommen ist.

In diesen Tagen hat sich ein Dieb in ein auf der großen Plauenischen Straße gelegenes Grundstück eingeschlichen und aus einem Schlafcabinet durch das nach der Treppe zu gelegene, offen gefundene Fenster, trotz der vor dem Fenster befindlichen Eisenstäbe ein Bettuch, eine wollene Decke, sowie einen Sammtgürtel herausgelangt und entwendet.

**Gewerbverein am 24. November.** Ein am Rednerpulte angebrachtes, von einer frischgeimten Gullande umschlingendes „Wollkamm“ hatte die fragenden Blätter manches Anwesenden auf sich gezogen. Dasselbe galt, wie wir aus dem Munde des Herrn Vorstandes Walter vernahmen, dem von längerer Krankheit genesenen Herrn Photographen Schlege, der heute zum ersten Male wieder im Gewerbeverein anwesend war. Der laute Beifall, der der kurzen, kernigen Ansprache des Vorsitzenden folgte, bezeugt am besten, wie theuer der Gedanke des Wohlgehehens des Vereins ist. Herr Schlege dankte in wenig Worten für die Aufmerksamkeit, die ihm von Seiten derselben widerfahren, und verpöbte, auch fernerhin in alle Kräfte dem Vereine zu widmen. Die wichtigste Theilnahme, die ihm gerade von dieser Seite geschenkt wurde, habe vor Allem vorstellhaft auf seinen Zustand gewirkt. Herr Walter theilt ferner mit, daß sich am Mittwoch, den 26. d. M., eine aus den Herren Director Claus, Kaufmann Weller und ihm selbst bestehende Deputation zu seiner Majestät dem Könige begeben werde, um selbigen die herliche Theilnahme des Vereins bezüglich des Eintritts Sr. Majestät des Königs Johann, sowie die besten Wünsche zur Thronbesteigung seines hohen Nachfolgers, sowie die unterthänigste Bitte entgegenzunehmen, doch auch, wie es der hohe Verstorbenen gethan, den Gewerbeverein mit seiner Wohlthatigkeit zu beehren. Ueber den Festsaal wird Herr Walter in der nächsten Sitzung berichten. Herr Medaillen Bräuner legt eine Glasplatte vor, die mittelst des Sandstrahles bis zu einer beträchtlichen Tiefe gravirt ist. Herr Walter bemerkt hierzu, daß zuerst ein Franzose in diesem Sande anwesend gewesen sei, indem er bemerkte, daß die am Strande liegenden Häuser oder vielmehr deren, dem Meere zugekehrten Fenstereinfassungen durch den dazwischen getriebenen Sand vollständig blind geworden waren. Er ließ eine neue Scherbe einschleifen und erhielt binnen Kurzem das gleiche Resultat, was ihn endlich dazu führte, die beregte Eigenschaft des Sandes in Schlieren praktisch anzuwenden. Es wäre also nicht ein Amerikaner, sondern ein Franzose, der erste Erfinder solcher Maschinen. Herr Medaillen Bräuner, ein blinder, körperlich gebrechlicher Mann, gab hierauf staunenerregende Proben eines ausgezeichneten Gedächtnisses und einer außerordentlichen Fertigkeit im Rechnen bei. Kopfrechnen die nachstehende 66-stellige Zahl 399,725,416,314,152,962,444,762,512,339,125,612,287,529,431,462,243,777,111,681,000,124, die von verschiedenen Mitgliedern des Vereins aus 12 drei Stellen gebildet wurde, sprach derselbe, nachdem Herr Director Claus ihm die einzelnen Ziffern langsam vorgelesen, laut und ohne Fehler aus dem Gedächtnis nach, nach stammenden Weisheit erwarb. Ein Mitglied des Vereins multiplicirte hierauf ohne Ziffern derselben obige Zahl mit 3, man nannte ihm den von ihm bis zu einer gewissen Höhe (wol 66) freigelegten Multiplikator, er gab erst einzelne niederere Stellen, dann das ganze Produkt mit steigender Richtigkeit. Sodann zog er die Subtrahend aus einer 7, einer 9 und einer 15stelligen Zahl und wenn wir nicht irren, jagte ohne hässliche Stellen des Cubus zu wissen, gab darauf eine Erklärung seines Verfahrens, die leider wegen seines schwachen Organes nur zum geringen Theile verständlich war und um die sich Herr Director Claus, der ebenfalls in den Gewerbeverein eingeführt hatte, ein kleines Verdienst erwerben konnte, wenn er sie vielleicht zur nächsten Sitzung noch einmal wiederholte. Schließlich las Herr Bräuner nochmals die obige Zahl in beschleunigtem Tempo und noch gesteigertem Erfolg abermals richtig ab. Es ist wohl kaum nöthig, die staunenerregende Fertigkeit des Mannes noch anderweitig zu empfehlen. Nächste Sitzung Schulanstalten und andere Vereine die Gelegenheit wahrzunehmen, dem, wie schon früher bemerkt, etwas schuldigen, aber aus verschiedenen Gründen freundlich entgegenzukommen. Eine auf Anregung mehrerer Mitglieder (nicht dem Vortrage) angelegte Sammlung ergab die immerhin nette Summe von ca. 20 Thalern. Im Hauptvortrage sprach Herr Chemiker Wittenberger „Ueber die Vertheilung und Prüfung der Seifen“. Der Vortrag war streng wissenschaftlich (vielleicht zu wissenschaftlich) gehalten, behandelte zunächst die Geise, auf deren die Vertheilung beruht, dann die Zusammenfassung und Alkalien und Fetten, einzelne Fette, Oele, Fett, den Salk, den Wassergehalt der Seife, um schließlich mit der Verwendung der verschiedenen Alkalle bei der Fabrication unter lautem Beifall zu schließen. Die vorgelegten Proben waren aus der hiesigen Fabrik von Kämpfmann, die auf der Wiener Ausstellung des ersten Preis erhielt und deren Ausstellungsgegenstände sämmtlich in den Besitz der Strahburger Universitäts übergingen, aus von China oder Japan aus bestellt wurden. Im „Arbeitskreis“ beantworteten Herr Kaufmann Walter und Herr Kaufmann Weller eine Anfrage, ob die vor Weihnachten so häufigen von Hamburg Buchhändlern ausgehenden Bücherannoncen recht, dahin, daß Welche, letzterer im Kluge, damit „gütlich bereingelassen“ seien, ohne

jedoch damit ein bestimmtes Urtheil darüber abgeben zu wollen. In der zweiten Hälfte des Vortrages sprach Herr Weller wieder, wie voriges Jahr, ein classisches Stück im Gewerbeverein lesen. Der Vortragende kam nach Eingabe des Vorsitzenden völlig gelassen aus, wenn man den Docht zunächst einkraut und dann die kleine Flamme dieselbe entweder unter Abnahme des Glühkörpers oder ohne diesen ausbläst. Da oben von Seiten der Rede ist, kann ich mich nicht enthalten, auf einen unter der Woche des Unglücks hier bezugnehmenden Vortrag hinzuweisen, der es wohl verdient, öffentlich gedankt zu werden. Der Herr Vortragende nämlich ein laut vorgelesenes Aestete tauchtes, der Schulzeit noch nicht entwachsenen Mädchen mit Seife haushiren und eine Bitte auf obigen Aestete, die Unglückliche doch dadurch, daß man ihr etwas ablaufe, freundlichst unterstützen zu wollen, mag so wunderbar zum Kaufe vertheilt haben. Die Seife entpöbte sich aber als ein Stück mit einer dicken fettigen Überzugener Theil. Von einem der Retirenen darauf aufmerksam gemacht, verpackte ich mich ein zweites Stück dieses fraglichen Produkts und fand jene Mittheilung bestätigt. Falls noch Andere dieselbe Erfahrung gemacht hätten, wäre es wohl eine Aufgabe der Redakteur, dem Grunde dieser Erscheinung, dieses indirecten Diebstahls an anderen Unglücklichen nachzugehen.

Einem Vogelschießer im R. Postbater ist wieder einmal ein Cernopsios mit schwarzem Federbüschel, welches er einem ihm unbekanntem Theaterbesucher für die am vergangenen Sonntag stattgefundene Vorstellung gegeben, ausgehört worden.

Die Maschinenfabrik von O. Wankel in Landberg, deren Maschinenwerkstatt wiederholt prämiirt wurden, hat jetzt ein Lager dieser geschätzten Artikel auch hier errichtet: Humboldtstraße Nr. 9 bei H. W. Buchel (Ingenieur für Papierindustrie). Der Verkauf der genannten Artikel in der Fabrik ist innerhalb von vier Jahren ganz kolossal gestiegen, sie verkauften im Jahre 1869 8 Kessel, 1870 (von 101 und 1871 und 1872 152 und 360 Stück und ist in diesem Jahre bei Weitem überholt worden. (Siehe Inserat.)

In der am 20. November in Riesa abgehaltenen zweiten ordentlichen Generalversammlung der Actiengesellschaft „Vaudhammer“ welche die sofort zahlbare Dividende von 9 Prozent genehmigte, kam auch der Verkauf mehrerer nur zu landwirthschaftlichen Zwecken verwendbaren Güter zum Preise von 187,000 Thaler zur Mittheilung und wurde demerkt, daß die Gesellschaft noch ca. 6000 Morgen gut bestauntes Forst- und Forstlager besitze. Die neue Erbkammer des Reiches ist bereits im Betrieb und wird dieselbe bei dem Kiegler Viehwahlwerk binnen wenigen Wochen erwartet. Mit einiger Sorge sieht man der Aufhebung der Eisensteuern entgegen.

Die „Kaufler Maschinenfabrik“ (vorhals J. A. Wegold) in Waagen hat ihren Geschäftsbereich über die erste Geschäftsjahre bis 30. Juli 1873 herausgegeben und bezieht darin, daß das Unternehmen sich in erfreulicher Situation befindet. Tropem wichtige Neubauten direct und indirect auf die Leistungen der Fabrik nachtheilig wirkten, ist doch ein Druckgewinn von 11,115 Thaler erzielt worden und nach Abzug aller Unkosten und Abschreibungen können 10 Prozent Dividende ausgeschüttet werden. Die Generalversammlung wird am 3. December in Waagen im Hotel „zur goldenen Weintraube“ abgehalten.

Bei dem Graben des Grundes für eine bei der Wäsche zu Stauditz zu erbauende Fabrik wurde am 19. d. M. ungefähr 30 Schritte hinter dem Stallgebäude nach dem Dorfe zu, von den Arbeitern ein Skelett etwa 1/2 Meile tief in der Erde vergraben aufgefunden. Dem Gerippe nach ist der Vergrabene ein ausgewachsener Mensch gewesen. Da die Vertiefung, in welcher das Gerippe gefunden wurde, nicht so lang ist, als der Mensch wohl sicher gewesen, und man an der Lage des Gerippes ganz deutlich sehen konnte, daß der Leichnam mit Gewalt hineingedrückt worden ist, liegt die Vermuthung eines allerdings vor langer Zeit verübten Verbrechens vor. Von Kleidungsstücken war nichts aufzufinden, wohl aber ein 8 Zoll langes dolchartiges Instrument, welches an zwei Stellen von Holz durchbohrt, dessen Spitze jedoch noch gut war.

Am 23. früh gegen 8 Uhr hat sich die im städtischen Krankenhaus zu Werdau am Nervenfieber darniederliegende, Tag und Nacht durch sich abklopfendes Wärterpersonal bewachte unverheiratete J. aus Kapdorf in dem Augenblicke, als ihr Wärter, der sie im tiefsten Schlafe glaubte, das Zimmer verlassen hatte, um frisches Wasser zu holen, im Fieberwahn aus dem Fenster gestürzt und ist auf der Stelle todt geblieben.

Aus Joidau, 22. November, berichtet das „J. M.“: Heute vor acht Tagen hat der Bergarbeiter Tid in Dierplanitz das bei ihm in Pflege befindliche ca. 3/4 Jahre alte Söhnchen seiner unverheirateten Schwägerin mit der Hand an den Kopf geschlagen, daß die Folge davon eine Schädelverletzung gewesen, und das Kind Dienstag darauf gestorben ist. Da auch bei der gerichtlichen Section gedachte Verletzung mit Bestimmtheit als Todesursache herausgestellt, ist Tid von der k. Staatsanwaltschaft in Haft genommen worden.

Am 24. wurde in einem dem Gastwirth Kaspar zu Dorf Klein-Wella bei Waagen zugehörigen Stalle der Leichnam eines unbekanntes Mannes in alten, besten Kleidern an, einer Haube hängend, aufgefunden. Der Mann dürfte über 50 Jahre alt und durch Nahrungssorgen zum Selbstmord getrieben worden sein.

In Kleinsaubertitz bei Weissenberg brannte am 19. d. M. früh in der 4. Stunde die Kasse auf dem Posthofschen Braunkohlenwerke ab. Seit einigen Tagen schon brannten in der Mitte der Strecke, zu welcher der ausgepöbte Schacht führt und über welchem die Kasse stand, die Kohlen, ohne daß man des Feuers Herr werden konnte. Der Brand scheint nunmehr die Schachtkammerung ergriffen zu haben und durch diese auch die Kasse; mit der letzteren fürte gleichzeitig der Schacht zusammen.

**Substationen den 24. d. in den Gerichtsämtern:** Burgen: Albert Käper's Bierdreguirt in Waidern, 10,822 Thlr.; Jitau: Johann Krause's Handgrundstück in Niederortwitz, 1000 Thlr.; Glauchau: Louis Seifert's Färbereigrundstück, 700 Thlr.; Waidenburg: Johann Quasthorst's Haus und Garten in Gammersdorf, 300 Thlr.; Rautzen: Johann Schäfer's Handvermehrung in Waidenburg, 745 Thlr.; Palmnitz: Carl Heinke's Güter in Waidenburg, 15,220 Thlr., 6170 Thlr.; Limbach: Albert Gerus' Haus, 2660 Thlr. k. r. l.

**Öffentliche Gerichtsitzung am 25. November.** Frau Anna Auguste Richter geb. Wöbe aus Oberlangenan bei Kreisberg, schon einmal wegen schwindekranker Wittels zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt, fand abgesehen von Gericht, angeklagt der Urkundenfälschung und des Betrugs. Sie ist nämlich beschuldigt, mit ihrem außer der Ehe erzeugten Kinde auf Grund dreier Bettedrucke, denen Certificate des Dreifachkinder Verlies zu Waiden (den es gar nicht giebt) und des ebenfalls nicht existirenden Urkundenbesitzer Lobie (?) gebettelt zu haben. Die Richter meinte nun, sie habe einst eine Frau getroffen, welche ihr einen Brief übergeben habe, um ihn zu einem Herrn Vöge zu bringen: „Der sei ein guter Mann.“ Herr Vöge war nun aber nicht gut und sah sich veranlaßt, die „unglückliche Wittve mit den sieben ungerathenen Kindern“ an die Wittve zu verweisen; darauf wollte nun die Richter nicht eingehen und zog es vor, sich zu drücken. Ein Jahr später hat die Frau Richter auch bei einem Dr. med. Sartorius angeklagt und für „eine Waise“ gehalten, wo der Eine Invalide ist, der im „heiligen“ Arzte den rechten Arm verloren habe.“ Diese letzte Anklage der Richter, wo ihr edler Gemuth unten in der Handlung gewarnt, brachte sie auf die Anklagebank. Der Handschriftensachverständige Aenge in Schönfeld hat nun herausgebracht, daß ein Theil der Bettedrucke und Certificate von Richter's Hand geschrieben sei. Die k. Staatsanwaltschaft (Dr. Krause) und die Verteidigung (Adv. Dr. Schaffrath und Dr. Wäcker) traten für und gegen die Anklage. Das Schöffengericht (Vorsitzender Gerichtsadv. Dr. Fißler) verurtheilte die Frau Richter zu 4 Monaten 2 Wochen Gefängnis; Richter wurde freigesprochen.

**Tagessitzung für die 15. öffentliche Sitzung der 2. Kammer, Donnerstag den 27. Novbr. 1873** Vormittags 11 Uhr. Bericht der ersten Deputation, den Contreui ein, die Berechnung

der Pflichtigkeit bei solchen Civilstandsämtern, die vorher im Wahlbezirk geblieben haben, betreffend Nachtragsgesetz zu dem Gesetze vom 7. März 1868, die Verhältnisse der Civilstandsämtern betreffend, vom 16. October 1873.

**Angesehene Gerichts-Verhandlungen.** Heute, den 27. Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Handlungsarbeiter Carl Heinrich Fischer aus Seiffen wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung; Vormittags 9 Uhr Einspruchsverhandlung wider Dr. phil. Rudolph Döhl u. Wen. hier wegen öffentlicher Verleumdung der Königl. Schif. Staatsregier. — Vormittags 10 Uhr wider Mar. Friedrich Blochwitz aus Freiberg wegen Diebstahls. — Vorm. 10 1/2 Uhr wider Jacob Carl Nege wegen Verdröpfung. — Vorm. 11 Uhr wegen fahrlässige Auguste Annale Clara Werbig wider Annale Gertrude veredel. Delinquent hier. — Vorm. 11 1/2 Uhr Privatanklage wider Johann Traugott Fischer's wider Friedrich August Hermann Richter in Schönfeld. — Morgen, den 28. 11. Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Kaufler Franz Theodor Glaubig von hier wegen Diebstahls. — Vorm. 10 1/2 Uhr wider den Handwerker Carl August Berg aus Oppitz bei Ködnitzwartha wegen Raubes.

**Witterungs-Beobachtung am 26. November, Mittags 5 1/2.** Barometerstand nach Otto & Böldt hier: 28.96. Zoll 11 1/2 (seit gestern gefallen 1/4 Z.). — Thermometer nach Reaumur: 5 Grad über Null. — Die Schloßbuntenfahne zeigte Südost, Wind. — Himmel heiter.

**Erhöhe in Dresden, 26. November, Mittags: 27° 7' unter 1 Met. 30 Cent. unter 0. — Budweis: 1° 3' unter 0. — Prag: 6° unter 0. — Rollin: 4° unter 0. — Leitmeritz: 8° unter 0. — Riesa: 10° unter 0.**

**Tagesschau.**

**Deutsches Reich.** Am 16. d. M. war in Halle a. S. auf dem Wege vom dortigen Stadtpostamt nach dem Bahnhofs ein Geldcourant mit circa 15,000 Thlr. Inhalt abhanden gekommen. Vor einigen Tagen nun ist der Sach in Halle mit fast sämmtlichem Inhalt wieder aufgefunden worden; es fehlten nur 300 Thaler in kleinem Papiergeld, während die zahlreichen größeren Banknoten unberührt geblieben.

Am letzten Sonntag Abend fand in der Billa in Gumbinnen gerade vor der Thüre des Consistorialrats Feinricl eine Rauscherei statt. Die erste Zählung im unteren sich stamm der besten Handlung, die zweite zeigte lebhaft und wurde für den nächsten Sonntag mit mehr Sorgfalt neu hinstellt.

In Köln hat man die interessante Entdeckung gemacht, daß seit 5 Jahren die Nennen im Bürger-Hospital den weiblichen Weibchen die Haare abzuschneiden und zu verkaufen pflegten. In Zukunft den Reizplatz für große Heiterausgabe abgeben. Das erste dieser Reize wird im Mai veranstaltet. Oberst v. Dödt arraignirt einen „Eingang des Prinzen Eugenius in Wien nach der Schlacht von Zenta.“ Zur historisch getreuen Darstellung werden die kaiserlichen Armeen ihrer Schätze leihen. Der gelammte Zug soll 1200 Personen umfassen, ein Arrangement, welches nur in dem größten gedeckten Saale der Welt möglich ist. Es sollen 4 Schwadronen Cavalerie, 2 Bataillone Infanterie, ganze Batterien, theils mit 12 Pferden, theils mit 6 Pferden bespannt, dekifiziren. Diese ganz außerordentliche Vorstellung soll viermal aufgeführt werden, und zwar theils zum Besten der Armen Wiens, theils zum Besten des Kaiserlichen Invalidenfondes.

**Frankreich.** Ueber das Spiel mit Photographien, welche politische Zukunftsbilder darstellen, berichtet die „Interpandener Zeitung“, daß außer den Abbildungen, auf denen die Köpfe des Grafen von Chambord und des Grafen von Paris neben einander stehen, auch 300,000 Photographien des kaiserlichen Prinzen in Paris gemacht wurden.

Die Herr. Karab meldet: „Der Sohn des Grafen v. Bismarck und ein gewisser Goldschmidt aus Essen sind in Marzelle angekommen. Die achteim Böhler ließ ihnen überall zwei Agenten nachfolgen, so daß diese Herren, wenn dem Messager zu Willig zu glauben ist, sich aus dem deutschen Consulate beschleunigen.“

**Geniellen.**

**Agf. Hoftheater in Neuchâtel.** Bei der ersten Aufführung des „verarmten Edelmanns“ erinnert man sich unwillkürlich des jüngst citirten Pariser Vonnoms: „Les sifflets sont pour les prussiens“, d. h. das Siffchen war für das Stück, der Beifall für die Darstellung. Ist dieser Edelmann ein betrübliches Nachwerk! Wer Geniellen's Roman gelesen hat, weiß, wie subtil die Charaktere in denselben sich entwickeln, wie der sein durchgeführte Kampf zwischen der Stimme des Herzens und dem Stolge der Entsetzung fast vergessen läßt, daß der Roman eigentlich sehr handlungsarm verläuft. Auf der Bühne aber, dramatisirt, entleert des scheinenden, gradatim zum Ziel führenden Dialoges, nimmt sich die Handlung zerrissen, widerlich aus, die Charakteristik ist voller Lügen und sprunghaft. Dem Dramatiker Bedmann schwobte vielleicht ein Birchpfeifer'scher Effect vor — aber ihm fehlt Birchpfeifer'scher Theaterverstand.

Der junge Marquis Maximilian von Champey verlor gleichzeitig mit dem Tode seiner Eltern sein ganzes immenses Vermögen. Ein Notar, Freund der Champey's, verschaffte ihm eine Outoerwalterstelle in der fernem Provinz, die er, allen Stolz verwindend, annimmt, um für eine kleine Schwesler die auf der Bühne nicht erscheinende Wittve zu verbiene. Die Gutsbesitzer Laroque sind reiche Emporkömmlinge. Der Mann ist todt; der alte 80jährige Laroque ist schon halb blöde. Seine Schwiegertochter, die Wittve Laroque, ist eine Ercolin, ihre Tochter Marguerite insofern dessen heißblütig, chegerig, edel, empfindlich, rüchlos, liebebedürftig und noch einiges Andre. Der Verwalter Ediot (wie Champey sich hier nennt) frapirt die Damen durch seine weltmännische Bildung, gewinnt die gutherzige lebenswürdige Mutter und lämpft in sich lange gegen die aufsteigende Liebe zur Tochter. Er ist ja arm, sie reich. Marguerite überseht ist ein superkluges Ding, sie zweifelt an Allem Edlen, an aller Liebe, meint, letztere gelte nur ihrem Gelde, quält Maximilian Ediot durch Sticheleien, dann kommt sie wieder auf für seinen Edelmann. „Zärtliche“ Verwandte verrathen ihr einen Brief Ediot's, in welchem er einen Freund mittelst: er hielte die Bein seiner Wittverstellung im Hause nur der Wittve wegen aus. Das Wort „Wittve“ für die Schwesler“ fehlt im Brief und nun ist es Marguerite's Laus. Der arme Outoerwalter strebt auch nach ihrem Gelde. ... Was Karger wirft sie sich einem vornehmen Lumpen von Beauvallon an den Hals. Bei der Trauung aber — platzt die Bombe des langverhaltene Edelmanns: Der urale Laroque stirbt, nicht ohne bekannt zu haben, daß er das Vermögen derer von Champey seiner Zeit unterworfen habe. Ediot-Champey ist also plötzlich reich — die stolze Ercolentochter arm. Sie heirathet ihn, nachdem eine Säubfluth hoher Oelmuschpfeifen etwaige Thronen der Zuschauer hinweggespült hat und das Publikum in der heitersten Laune Ediot am Halle der kleinen köstlichen Marguerite schlingt sich.

Aber ist Marguerite so köstlich? Fel. Spettini, eine verständlich hochbegabte Schauspielerin, ließ das Wesen des Witttrauers, der Hysterie und Launenhaftigkeit zu scharf vortreten. Eine schlechte Schauspielerin mit mehr Gemüthsfond würde diese häßlicheren Empfindungen nur leicht angedeutet haben, und hätte dann die Liebe zu Ediot, die chere Seite dieser Mädchenese, mehr durchblicken lassen. Selbst im 4. Act, da Marguerite und Ediot sich in einer Kline allein treffen, glaubte man Fern. Spettini nicht. Wunderbar innig, leidenschaftlich und schön bewegt gab Herr Dettmer den verarmten Edelmann und Outoerwalter. Er allein erstreute in diesem Rarrenhaus mattgezeichnete Originale durch bestimmte Marchen seines Willens — selbst da Sympathie weckend, wo Ediot weniger ehrenvoll als verrückt handelt (4. B. die von Laroque nieder-



geschriebener Anerkennung seines Vermögensbesitzes vorbringt... Als treue Haushälterin, die für den Beraranten im ersten Akt gut...

der Tafel den Stuhl nicht wackeln und die Füße nicht lang ausstrecken... 3) Item nicht nach jedem Bissen trinken...

Dresdner Brief vom 26. November 1878. Die Umsätze an heutiger Börse waren wiederum sehr gering...

Ludwig Hartmann. Die Mährigkeit der Intendantin, um das Opern-Repertoire zu bereichern, trägt heute die erste Frucht...

Wieder eine Wiediger. In einer Kapelle zu Breslau wurde dieser Tage eine außerordentliche Scene aufgeführt... Ueber dieses entsetzliche Ereignis zu Washington erzählt 'Le Sport'...

Table with multiple columns listing names, addresses, and prices, likely a market or exchange list.

Die erste Aufführung der Weihnachtsfeier 'Schnee witzchen' findet im Opernhaus am 10. December statt... Der erste Abend der Feier findet am 10. December statt...

Dr. med. Moldau's Wasserheilkunst, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet... Dr. med. Blau, homöop. Arzt, Amalienstr. 10...

Bermischtes. Vom Papste schreibt der 'Deutsche Merkur': Die ultramontanen Blätter werden nicht müde, die 'unvergleichliche Heiligkeit'...

Dr. med. R. Koenig, 11 Brädergasse Nr. 10, 2. Stock. Dr. med. K. Koenig, 11 Brädergasse Nr. 10, 2. Stock. Dr. med. K. Koenig, 11 Brädergasse Nr. 10, 2. Stock.

Table with multiple columns listing names, addresses, and prices, likely a market or exchange list.

Aus der guten alten Zeit. Schon im Jahre 1303 bei der Einweihung der Frauenkirche zu Weichenfeld, so schreibt das 'Berl. Adressb.'...

Nähmaschinen. prämiiert, in bekannt vorzüglichster Ausführung empfiehlt S. Grohmann, Dresden, Am See 40. Nähmaschinenfabrik, Dresden, Hauptstraße 9 und 16.

Zwickau. Gentschel u. Schulz. Bankgeschäft. DRESDNER BANK. Eig der Gesellschaft: Dresden, Wilsdruffer Straße 44. Capital: Thlr. 8,000,000 mit 40% Einzahlung...



Stunden wurde ein ...

Stellen für männliche und weibliche Dienftboten ...

Kaufm. Beamte Heinrich Wiegner ...

Lehrlingsgefuch. Ein junger Mann mit guter Handfchrift ...

Arbeiter werden angenommen zum Grundgraben beim ...

Ein gebild. braves Mädchen findet als Verkäuferin gute Stell. u. W. G. Exped. d. Bl.

Für Löpfer. Einem Scheiden-Arbeiter sucht für dauernde Arbeit ...

Holzbildhauer finden bei einem Verdienst von 10-12 Thlrn. ...

Junge Damen, welche in Gehalt, Ballet oder ...

Ein tüchtiger Strohhutpreffer, welcher schon im ...

Bei untersehrnem ...

Stabstrompeters erledigt. Qualifizierte Bewerber ...

Ein tüchtiger Goldarbeitergeh. findet bei hohem Lohn dauernde ...

Wirthschafterin. Zur selbstständigen Leitung der ...

Ein Mann gereifteren Alters, mit ...

Ein junger amantlicher Mädchen, welches bereits mehrere ...

Werksmeister bei hohem Gehalt, freier ...

Papierfchneider-Gefuch. Für eine bedeutende Papierfabrik ...

Tüchtige Kupferschmiede, bereitwillig oder unverbirathet, ...

Ein Scholar aus guter Familie wird auf das ...

4 Tischler, gute Arbeiter, erhalten dauernde ...

Stellen für männliche und weibliche Dienftboten ...

Kaufm. Beamte Heinrich Wiegner ...

Lehrlingsgefuch. Ein junger Mann mit guter Handfchrift ...

Arbeiter werden angenommen zum Grundgraben beim ...

Ein gebild. braves Mädchen findet als Verkäuferin gute Stell. u. W. G. Exped. d. Bl.

Für Löpfer. Einem Scheiden-Arbeiter sucht für dauernde Arbeit ...

Holzbildhauer finden bei einem Verdienst von 10-12 Thlrn. ...

Junge Damen, welche in Gehalt, Ballet oder ...

Ein tüchtiger Strohhutpreffer, welcher schon im ...

Bei untersehrnem ...

Stabstrompeters erledigt. Qualifizierte Bewerber ...

Ein tüchtiger Goldarbeitergeh. findet bei hohem Lohn dauernde ...

Wirthschafterin. Zur selbstständigen Leitung der ...

Ein Mann gereifteren Alters, mit ...

Ein junger amantlicher Mädchen, welches bereits mehrere ...

Werksmeister bei hohem Gehalt, freier ...

Papierfchneider-Gefuch. Für eine bedeutende Papierfabrik ...

Tüchtige Kupferschmiede, bereitwillig oder unverbirathet, ...

Ein Scholar aus guter Familie wird auf das ...

4 Tischler, gute Arbeiter, erhalten dauernde ...

Verkäuferin. Ein Mädchen von guter Bildung und hübschem Aussehen, ...

Ein junger, militärfr. Kaufmann, welcher längere Zeit als erster ...

Ein Volontair mit guten Zeugnissen sucht Engagement in einem Materialwaaren-Geschäft. ...

Ein Mädchen vom Lande, welches schon in der Oekonomie ...

Ein tüchtiger Schirmermeister sucht Stellung. ...

Stelle-Gesuch. Ein junger Kaufmann, verheirathet, welcher bis vor Kurzem für ein ...

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit in einem ...

Stelle-Gesuch. Ein junger Kaufmann, verheirathet, welcher bis vor Kurzem für ein ...

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit in einem ...

Stelle-Gesuch. Ein junger Kaufmann, verheirathet, welcher bis vor Kurzem für ein ...

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit in einem ...

Stelle-Gesuch. Ein junger Kaufmann, verheirathet, welcher bis vor Kurzem für ein ...

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit in einem ...

Stelle-Gesuch. Ein junger Kaufmann, verheirathet, welcher bis vor Kurzem für ein ...

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit in einem ...

Stelle-Gesuch. Ein junger Kaufmann, verheirathet, welcher bis vor Kurzem für ein ...

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit in einem ...

Stelle-Gesuch. Ein junger Kaufmann, verheirathet, welcher bis vor Kurzem für ein ...

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit in einem ...

Stelle-Gesuch. Ein junger Kaufmann, verheirathet, welcher bis vor Kurzem für ein ...

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit in einem ...

Stelle-Gesuch. Ein junger Kaufmann, verheirathet, welcher bis vor Kurzem für ein ...

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit in einem ...

Stelle-Gesuch. Ein junger Kaufmann, verheirathet, welcher bis vor Kurzem für ein ...

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit in einem ...

Stelle-Gesuch. Ein junger Kaufmann, verheirathet, welcher bis vor Kurzem für ein ...

Geld auf gute Pfänder: gr. Kirchhoffe Nr. 2 zweite Etage. 300 Thaler werden gegen ...

600 Thaler werden gegen gute Hypothek sofort gesucht ...

Ein junger, anst. Mann bittet eine edelgeborene Dame oder ...

Ein junger Mann, momentan in Verlegenheit, bittet einen ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Ein junger Mann bittet eine ...

Haasenstein & Vogler, Dresden, Auguststr. 6. Annoncen-Annahme für alle ...

Stelle-Gesuch. Ein strenge solider, ganz zuverlässiger Mann, ...

Associe-Gesuch. Für eine in hohem Betriebe befindliche ...

Colonialwaarengeschäft in frequenter Lage der ...

Geſucht von einem Herrn 2 oder 3 ...

Geſucht ein anständige Dame, Wittwe, ...

Geſucht ein tüchtiger Strohhutpreffer, ...

Geſucht ein tüchtiger Strohhutpreffer, ...

Geſucht ein tüchtiger Strohhutpreffer, ...

Geſucht ein tüchtiger Strohhutpreffer, ...

Geſucht ein tüchtiger Strohhutpreffer, ...

Geſucht ein tüchtiger Strohhutpreffer, ...

Geſucht ein tüchtiger Strohhutpreffer, ...

Geſucht ein tüchtiger Strohhutpreffer, ...

Geſuch. Ein Kaufmann in gelehrten Fächern, in allen Comptoirarbeiten ...

Neelles Geirathsgesuch. Ein in den besten Jahren stehender ...

Geſuch. Für eine in hohem Betriebe befindliche ...

Colonialwaarengeschäft in frequenter Lage der ...

Geſucht von einem Herrn 2 oder 3 ...

Geſucht ein anständige Dame, Wittwe, ...

Geſucht ein tüchtiger Strohhutpreffer, ...

Geſucht ein tüchtiger Strohhutpreffer, ...

Geſucht ein tüchtiger Strohhutpreffer, ...

Geſucht ein tüchtiger Strohhutpreffer, ...

Geſucht ein tüchtiger Strohhutpreffer, ...

Geſucht ein tüchtiger Strohhutpreffer, ...

Geſucht ein tüchtiger Strohhutpreffer, ...

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or reference.



# Blauleinene bedruckte Schürzen

in bedeutendster Auswahl  
am besten Plaz  
**Friedrich Paul Bernhardt**  
in Dresden, Schreiberstraße 1b.



Das **Norbwaren-Lager**  
von **W. Zeidler**,  
1 große Kirchgasse 4, empfiehlt eine reiche Auswahl  
Blumentische, Nordstühle, Kinderwagen, sowie auch  
Babystühle für Erwachsene zur gütigen Beachtung.

Eine leistungsfähige  
**Wurst-Fabrik**  
sucht in dieser Stadt und Umgegend einige Kunden. Ausge-  
zeichnete Fabrikate. Preis-Courante stehen sofort zu Diensten.  
Braunschweig.  
**August Meyer, Wurstfabrikant,**  
Güldenstraße 37.

## Kleinopiker Steinkohlenbau-Actien-Gesellschaft.

Die mit der dritten Einzahlung noch rückständigen Netto-  
näre werden hierdurch aufgefordert, diese Zahlung  
**längstens bis zum 1. Decbr. ds. Js.**  
im Bureau des unterzeichneten Vorsitzenden  
**Herrn Richard Schanz in Dresden,**  
Züdenhof 1, II. Et.  
zur Vermeidung der statutenmäßigen Nachteile zu leisten.  
Dresden, den 25. November 1878.  
Der Verwaltungsrath der Kleinopiker Stein-  
kohlenbau-Actien-Gesellschaft.  
Herrn Richard Schanz, Vors.

**A. Krompholz, Zahnkünstler**  
Marienstr. 7, 1. Et.  
Halter aller Arten  
Kunstl. Zahnarbeiten,  
Blombirungen etc.  
Sprechzeit  
v. früh 9—4 Uhr Nachm.

Der **Dresdner**  
**Commissions-Bazar,**  
13 Waisenhausstraße 13,  
unterhält fortwährend großes Lager von Tischler- u. Holz-  
möbeln, Spiegeln, Uhren, Blechwaren, Petroleum-  
Lampen, Glaswaren, Reiseeffekten u. Taschen, Garn-  
schuben, Schuhwaren für Herren, Damen u. Kinder;  
sämmliche Waaren sind ausserst solid bei an-  
erkannt billigen Preisen.

**Billig! Billig! Billig!**  
Prima-Remlockleder empfiehlt  
die Leder-Handlung Weißgasse Nr. 3.

**Neujahrswunschbogen**  
in großer Auswahl, empfehlen den Herren Vereinen zu Engroß-  
preisen  
**G. H. Rohfeld & Sohn,**  
Königsstraße 7b.

**Pianinos** in Vollender- und Klavierbau-Gebäuden  
empfehlen preiswürdig **W. Gräbner,**  
Weichstraße 7.

**Schöpfenfleisch,**  
4 Wd. 5 Hgr., Tharandterstraße  
Nr. 2, Ecke der Simonstraße.  
A. Scharfe.

Eine **Handnähmaschine** und  
ein kleiner **Dachstuhl**, sehr  
wachsen, sind zu verkaufen.  
Weißgasse 10, 1. Et.

**2000 Ctr. Kartoffeln**  
werden ab Bahnhof Dresden  
billig verkauft bei  
**F. Hörnig, Birna,**  
Tuchmachergasse 24.

**Putz-Leder**  
Leder-Handlung  
**15 Badergasse 15.**

**Brauereien.**  
Neue 7-einzigte Bier-  
säuser sind billig zu ver-  
kaufen in  
„Stadt Nürnberg.“

**Ein Piano,**  
neu, brillanter Ton, höchst ele-  
gant, solid gebaut, beagl. ein  
gebrauchtes  
**Piano**  
vom Holzinstrumentmacher Hag-  
piel für 138 Thlr. zu verkaufen  
Weißgasse 26 II.

**Gebrauchte Möbel, Feder-  
betten, Bodenrummel**  
sind verkauft. Adr. kleine Bräu-  
ergasse 7 im Productengeschäft.

**Ein Pferd mit Bretwagen**  
ist zu verkaufen im Product-  
engeschäft  
**Salmstraße Nr. 9.**

Unser Magazin  
**completer  
Küchen-  
Ausstattungen**  
empfehlen wir unter Zusiche-  
rung solider Waare bei billi-  
gen Preisen.  
**Gebr. Giesso**  
Neustadt,  
am Markt 9.

**Kauf-Gesuch.**  
**Eine Villa**  
oder freundliches Wohn-  
haus in Dresden wird zu  
kaufen gesucht.  
Gefällige Offerten mit  
Angabe der Lage und des  
Preises werden unter A.  
B. C. poste restante Gerus-  
dorf b. Waldenburg, Preuss.  
Schlesien, franco erbeten.

**Ohne Kosten**  
unterstützt Jeder, der etwas in  
den Zeitungen auszugeben hat,  
unsere deutschen Invaliden dar-  
durch, daß er sich an die  
**Annoucen-Expedition**  
des „Invalidentank“  
Alstadt, Seefstraße 20, I.,  
Neustadt, Hauptstraße 10,  
wendet, welche auf Wunsch die  
Annoucen sofortlich aufsteht und  
portofrei an die Zeitungen be-  
sorgt, indem sie nur die Inser-  
tionsgebühren gleich den Zeitun-  
gen selbst berechnet, wodurch  
die Auftraggeber an Zeit, Mühe  
und Kosten noch ersparen.  
Mit dem Verdachte, welchen  
die Annoucen-Expedition des  
„Invalidentank“ durch den Ver-  
kauf der Zeitungen bewilligten  
Abstatt erzielt, werden arbeits-  
unfähige Invaliden unterstützt.  
Annoucen nehmen an für den  
„Invalidentank“  
in Neudorf:  
Herr Kaufmann Engert,  
in Blasewitz;  
Herr Kaufmann Bohrisch,  
in Loschwitz;  
Herr Kaufmann Luther.

**Zur vollständigen Beseiti-  
gung der Flechten, Mil-  
then, Semmer- und Wechsellien**  
u. s. w. verabreicht ein Gemisch-  
nis, bestehend in Seife, und gar-  
antirt für Größte. Bestehe-  
theilung franco erbeten. Ver-  
schick von 9—4 Uhr.  
F. Verw. Klauer, Dresden,  
Pillnitzer Straße 59, Ecke der  
Amalienstraße.

Alle offenen, selbst ver-  
altete Schäden, Ueber-  
brand, kalter Brand, Brand-  
rotz, Hottent, Malignität,  
Schwamm, Knochengeweichte,  
Salzflüß, Knochenfrag, alle  
Verwundungen u. s. w. finden  
arzneiliche und sichere Heil-  
ung bei  
**Franz Thomaß,**  
Gründer des  
Brandwundenwassers.  
Dresden,  
Weisseg. 2, 2.

**Cigarren-  
Widelformen**  
und gebeigte  
**Erlektischen-Journiere**  
liefern schnell, gut und billigst  
**F. A. Gnauck,**  
Nadeberg.  
Bei Herren Seidel u. Jung-  
hans, Altmarkt in Dresden,  
liegen fortwährend verschiedene  
Reagenz von Widelformen in  
kleinen Posten zum Verkauf.

**Sophas, Matratzen,**  
Aufenstühle, Bettstellen vorräthig,  
und werden Bestellungen schnell  
geliefert. Arbeit solid:  
**Antonsplatz 2.**

Ein wissenschaftlich gebildeter  
Mann (Officier a. D.) wünscht  
die Correctur von Druckbogen  
zu übernehmen oder auch ent-  
sprechende Beihülfe bei einer  
Redaction. Adressen unter B.  
1951 Annoucen-Expedition  
Rudolf Mosse in Dresden,  
Altmarkt 4.

**Kartoffelverkauf.**  
Auf dem Rittergut Nieder-  
reinsberg bei Rössen sind  
2-3000 Centner Speisekartoffeln  
zu verkaufen.  
**Ed. Winkler, Inspector.**

**Ein zweiflügeliger, einpä-  
niger Schlitten**  
wird zu kaufen gesucht II. Bad-  
hofstraße 6b, 3. I. Thüre.

**Ein großer eiserner Kessel**  
7 Kubiten enthaltend, ist billig  
zu verkaufen bei **Gotthold  
Richter, Alt-Bannwitz.**

**Pianinos,**  
vorzüglich im Ton und elegan-  
tem Aussehen, in Klavierbau und  
Werkstätten, sind mit Garantie  
billig zu verkaufen und zu ver-  
mieten. Rabenstraße 20, 2. Et.

**Heiraths-  
Antrag.**  
Ein Wittwer in besten Jah-  
ren, Familienvater, vermög-  
ender Mann, Fabrik- und Manu-  
facturenbesitzer, sucht behufs Ver-  
heirathung die Bekanntschaft eines  
gebildeten Mädchens aus gutem  
Hause, wenn auch Witwe und  
alleinstehend; er kann seiner Frau  
eine sorglose, angenehme Stel-  
lung bieten.  
Alle Anträge mit Beifügung  
der Photographie werden unter  
Zusicherung strengster Discre-  
tion unter Offerte B. A. 691  
an die Annoucen-Expedi-  
tion von Rudolf Mosse in  
Prag erbeten.

**Goldfische,**  
sowie Gläser mit Unterlegern, das  
von 12 1/2 Hgr. an, empfiehlt  
in großer Auswahl die Galan-  
teriewaarenhandlung  
**F. G. Petermann,**  
Galeriestr. 10.

**Echte Zalmi-  
Uhrketten**  
für  
**Herren u. Damen,**  
ersterer schon von  
**1 Thlr. an,**  
empfehlen unter  
**Garantie 5 Jahre**  
**Ernst Zscheile,**  
„Billigste Einkaufs-Quelle“  
für Galanterie-  
und Kurzwaren.  
Dresden,  
13 Scheffelstraße 13.

**Acetine**  
zur gründl. Reinigung von  
Hallen u. Hühneraugen,  
4 Fl. 7 1/2 Hgr., bei  
**Spaltholz & Bley** und  
**Fr. Ottow Nachfolger,**  
Altmühlstraße 2.

**Sichere u. schnelle  
Hilfe**  
gegen die **Bleichsucht** bietet  
das seit länger als 60 Jahren mit  
größten Erfolgen angewendete  
concessionirte  
**Gerzabeck'sche  
Bleichsuchtpulver.**  
Zu haben in fast sämmtlichen  
Apotheken Sächsens.  
**Haupt-Depot:** Marien-  
Apothek, Dresden.  
Preis pro Dose inclusive Ge-  
brauchsanweisung 15 Hgr.  
Die ängstlich schone u. haltbare  
**Coerulin-Tinte**  
von **Paul Kluge,**  
Kammerstraße 1b  
wird Jedermann hiermit  
empfohlen.  
Garantirt echt pennsylv.

**Petroleum**  
Wd. 23 Wd., 10 Wd. 22 Hgr.  
**Coffee's**  
rein u. kräftig schmeckend  
zu noch nicht erhöhten Preisen.  
**Zucker gest.**  
ganz weich und süß  
Wd. 50 Wd., 10 Wd. 48 Hgr.

**Zucker**  
Wd. 60 Wd., im Probd 56 Wd.  
Wd. 56 Wd., im Probd 54 Wd.  
**Rosinen**  
große schöne Frucht  
Wd. 45 bis 55 Wd.  
in Kisten billiger.

**Breiselbeeren**  
Echt Emmenthaler  
**Schweizerkäse**  
Wd. 10 Hgr.  
**Limburgerkäse**  
Wd. 6 Hgr.  
Beste schlesische  
**Gebirgsbutter**  
Wd. 11 Hgr.  
Gute süsse  
**Nittergutsbutter**  
Kanne 26 Hgr.

**Für Raucher.**  
Nr. 31 Et. 3 Wd., 100 Et. 27 Wd.  
37 = 4 = 100 = 36 =  
42 = 5 = 100 = 45 =  
46 = 6 = 100 = 54 =  
empfehlen  
**Georg Nake,**  
Wettinerstr. 17 u. Schöpfung. 16.

**Pferde = Verkauf.**  
2 elegante Wagenpferde sind  
sofort Abreise halber billig zu  
verkaufen.  
Zu erfragen beim **Castellan**  
des Schlosses Uebigau an der  
Elbe bei Dresden,  
**Uhrketten**  
aus **Zalmi-Gold,**  
vom achten Golde nicht zu unter-  
scheiden, empfehle ich wieder einen  
großen Vorrath.  
**F. G. Petermann,**  
Dresden, 10 Galeriestr. 10.

**Winterüberzieher  
Hosen und Westen**  
sind billig zu verkaufen  
**Galeriestr. 17, 2,**  
im Handgeschäft  
von **Julius Jacob.**  
Ein vier conditionierender Pro-  
fessionist sucht, da es ihm an  
Damenbekanntschaft mangelt,  
an diesem Wege eine Bekanntschaft  
zu machen. Er ist gleich, jung, reich  
oder kinderlos Wittwe, älter  
25-35 Jahr, vermögen etwas  
erwünscht. Adressen erbeten  
man unter **N. O. Vertrau** an  
Polygamie reichte.

**Für Damen.**  
Wegen Geschäftveränderung  
empfehle ich mein Lager in Gü-  
ten, Hauben und Coiffuren  
neuester Façon zum Kostenpreise.  
**Hilma A. Naumann,**  
Zugabe von **Minna Sperleder,**  
Schleierstraße 9, 1.

**Ein eleganter  
Salonflügel**  
aus einer renomirten Fabrik  
von vorzüg. Ton, durchaus solid  
und fast wie neu, ist für den  
sehr billigen Preis von 225 Thlr.  
zu verkaufen Rückwärtstr. 18, III.  
**Deutsche Halle.**  
Freunden und Bekannten hier-  
durch zur Nachricht, daß mein  
Büchlein  
**Karpfen-  
schmans**  
beute bestimmt stattet.  
**W. Frode.**

**Familien-Nachrichten.**  
Geboren: Ein Sohn: Hrn.  
Friedrich Grieshammer in Nads-  
burg. Hrn. Bürgermeister Geier  
in Schmiedberg. Hrn. Hermann  
Hornbeim in Leipzig (todtgeb.).  
Eine Tochter: Hrn. Julius Leos-  
hardt in Hainichen. Hrn. Kapell-  
meister Ernst Meißner in Rössen.  
Hrn. H. Schmidt in Rausig.  
Verlobt: Herr H. Sahl.  
Premierleutnant, Glom von de  
Bühse, Jpenburg mit Hrn. Ve-  
ronique Weibede in Leipzig. Herr  
Secundleutnant, Herr. von Au-  
schbach mit Hrn. Clara Groß-  
mann in Rudolstadt. Herr  
Kaufmann Ernst Werner mit  
Hrn. Vertha Krensch in Borna.  
Herr Richard Weibing mit Hrn.  
Auguste Schabel in Dresden.

**Ernst Gajch,**  
Scharwerkmacher am See  
11, empfiehlt sich bei jeder  
sehr vornehmenden Dienarbeit  
sicherlich zur gel. Beachtung.

**Petroleum-  
Kochapparate**  
höchst praktisch für jeden  
Haushalt,  
trafen in großer Auswahl  
wieder ein bei  
**Gebr. Giesso,**  
Neustadt, am Markt 9.

**Für Schlossermeister.**  
Ein Schlossermeister von aus-  
wärts, nimmt Aufträge auf  
Repariren von Schlössern aller  
Art entgegen und liefert diesel-  
ben nur in guter Arbeit.  
Herrliche Adressen unter **M. H.**  
30 nimmt die Expedition d. Bl.  
entgegen.

**Kaufleute, Bäcker  
und Händler**  
empfehlen  
**Christbaum-Figuren** in allen  
Größen von 1/2 bis 1 Fuß (auf  
1 Zbr.: 10 Hgr. Rabatt),  
sowie auch verschiedene Sorten  
**Confecturen** (das Wd. von  
12 Hgr. an),  
große Auswahl feinsten **Leb-  
kuchen**, in Backeten und ein-  
zelnen Tafeln (auf 1 Halter  
10 Hgr. Rabatt),  
sowie den beliebtesten **starken  
Braunschweig-Speisefuchsen**  
pro Centner 12 Thlr.,  
bei Bedarf  
**die Souffleusen- u. Zucker-  
waren-Fabrik von**  
**Emanuel Richter**  
in Meissen.

**Aechte Harzer  
Kanarienvogel,**  
200 Stk. Exemplare, bei Wich-  
tig als am Tage schlafend, sind auf  
3 Tage zu verkaufen: Scheffel-  
gasse 2, Waldhof 3, 3 Schwänen)  
I. Et., 3. Str. 2.

Der alte bekannte  
**H. Schlamelcher**  
aus Andrasberg in Sax-  
**Heiraths-  
Gesuch.**

Ein junger Mann von ange-  
nehmen Aussehen, 33 Jahre  
alt, mit circa 2000 Thlr. Ver-  
mögen, sucht wegen Mangel an  
Zeit auf diesem Wege eine Be-  
kanntheit. Jungfrauen oder  
kinderlose Wittwen, welche in  
angenehmem Alter u. Vermö-  
gen, auf dieses reelle Gesuch ein-  
gehen, wollen ihre Adr. unter  
**M. H. 2009**, in der Expedi-  
tion d. Bl. bis zum 10. Decbr. a. e.  
gefälligst niederlegen, worauf  
dann alles Nähere. Am liebsten  
würde Suchender in ein Geschäft,  
Waldhof, größeres Restaurant od.  
bergl. einbeziehen. Discretion  
ist Obensache.

**Ein eleganter  
Salonflügel**  
aus einer renomirten Fabrik  
von vorzüg. Ton, durchaus solid  
und fast wie neu, ist für den  
sehr billigen Preis von 225 Thlr.  
zu verkaufen Rückwärtstr. 18, III.

**Deutsche Halle.**  
Freunden und Bekannten hier-  
durch zur Nachricht, daß mein  
Büchlein  
**Karpfen-  
schmans**  
beute bestimmt stattet.  
**W. Frode.**

**Familien-Nachrichten.**  
Geboren: Ein Sohn: Hrn.  
Friedrich Grieshammer in Nads-  
burg. Hrn. Bürgermeister Geier  
in Schmiedberg. Hrn. Hermann  
Hornbeim in Leipzig (todtgeb.).  
Eine Tochter: Hrn. Julius Leos-  
hardt in Hainichen. Hrn. Kapell-  
meister Ernst Meißner in Rössen.  
Hrn. H. Schmidt in Rausig.  
Verlobt: Herr H. Sahl.  
Premierleutnant, Glom von de  
Bühse, Jpenburg mit Hrn. Ve-  
ronique Weibede in Leipzig. Herr  
Secundleutnant, Herr. von Au-  
schbach mit Hrn. Clara Groß-  
mann in Rudolstadt. Herr  
Kaufmann Ernst Werner mit  
Hrn. Vertha Krensch in Borna.  
Herr Richard Weibing mit Hrn.  
Auguste Schabel in Dresden.

**Für Damen.**  
Wegen Geschäftveränderung  
empfehle ich mein Lager in Gü-  
ten, Hauben und Coiffuren  
neuester Façon zum Kostenpreise.  
**Hilma A. Naumann,**  
Zugabe von **Minna Sperleder,**  
Schleierstraße 9, 1.

**Winterüberzieher  
Hosen und Westen**  
sind billig zu verkaufen  
**Galeriestr. 17, 2,**  
im Handgeschäft  
von **Julius Jacob.**  
Ein vier conditionierender Pro-  
fessionist sucht, da es ihm an  
Damenbekanntschaft mangelt,  
an diesem Wege eine Bekanntschaft  
zu machen. Er ist gleich, jung, reich  
oder kinderlos Wittwe, älter  
25-35 Jahr, vermögen etwas  
erwünscht. Adressen erbeten  
man unter **N. O. Vertrau** an  
Polygamie reichte.







# „Lauchhammer“, vereinigte vormals Gräfl. Einsiedel'sche Werke.

In Gemäßheit des Beschlusses der zweiten ordentlichen Generalversammlung vom 20. November d. J. vertheilen wir für unser zweites Betriebsjahr vom 1. Juli 1872 bis 30. Juni 1873 eine Dividende von 9 %.

Dividendenschein Nr. 2 unserer Aktien

wird daher von heute ab mit:

## Achtzehn Thalern pro Stück

bei Herren **Becker & Co. in Leipzig,**  
der **Dresdner Bank in Dresden,**  
der **Mitteldeutschen Creditbank, Filiale Berlin in Berlin,**

und bei unserer

### Hauptkasse in Riesa

eingelöst.

Zugleich zeigen wir an, daß die Generalversammlung den Königl. Händeldirector J. D. Herrn **Förster in Berlin** zum Mitgliede unseres Aufsichtsrathes und der Aufsichtsrath die Herren **Baron Felix von Kassel in Dresden** zum Vorsitzenden, **Consul G. Müller in Berlin** zu stellvertretenden Vorsitzenden, **Commerzienrath Zschille in Dresden** zu stellvertretenden Vorsitzenden

wiebergewählt haben.

Riesa, den 21. November 1873.

### Die Direction.

## Bilanz.

Activa.				Passiva.			
Grundstück-Conto	183,726	2	9	Aktien-Kapital-Conto	2,500,000	—	—
Gebäude-Conto	621,255	9	—	Hypotheken-Conto	473,810	—	—
Maschinen-Conto	195,652	28	—	Dividenden-Conto Nr. 1	973	—	—
Modelle-Conto	83,276	—	4	Reservefond-Conto:			
Werkzeug- und Geräte-Conto	24,278	14	7	am 1. Juli 1872	Thlr. 19,881	1	5.
Materialien-Conto	314,990	24	1	Zinsen-Einnahme	979	1	5.
Inventarien-Conto	14,911	23	5				
Cassa-Conto	14,857	11	6	Gewinn- und Verlust-Conto:			
Neubau-Conto	256,084	25	5	Saldo vom 1. Juli 1872	Thlr. 977	2	2.
Dien-Conto	86,907	25	2	Ueberschlag des Dividenden-Er-			
Betriebs-Mensalien-Conto	49,565	7	—	gänzungs-Conto	20,000	—	—
Beihilf-Conto	68,908	24	9	Netto-Gewinn pro 1872/73	337,217	18	4.
Curren-Conto	337,902	3	6				
Betriebs-Conto	875,985	21	2				
Wägen-Conto	13,378	20	—				
Conto der Güter	507,949	12	—				
Fonds- und Effekten-Conto: Preuss. Staatsanleihe und Eisenbahn-Prioritäten	149,792	11	—				
Effecten-Conto des Reservefond: Preuss. 4-procentige Staatsanleihe	20,175	—	—				
	3,853,587	23	6				
					3,853,587	23	6

## Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.				Credit.			
General-Instosen-Conto	67,713	10	2	Ueberschlag des Saldo vom 1. Juli 1872	Thlr. 977	2	2.
Zinsen-Conto	4,450	24	3	Ueberschlag des Dividenden-Ergänzungs-			
Administrations-Instosen-Conto	22,926	13	1	Conto	20,000	—	—
Diverse Ausgaben	476	23	1				
Abichreibung an:				Brutto-Gewinn aus dem Betriebe	Thlr. 608,320	14	4.
an Modellen	Thlr. 16,177	8	—	Dividenden-Einnahmen	4,385	26	4.
an Gebäuden	16,843	22	5.				
an Werkzeug und Geräthen	11,744	16	1.				
an Maschinen	17,981	27	5.				
an Reservebetheilen	853	22	—				
an Oelen	5,119	6	9.				
an Inventarien	1,820	6	8.				
an Wägen	4,430	17	4.				
	74,921	6	7				
Brutto-Gewinn	Thlr. 607,706	10	8.				
ab nebensichende	170,488	22	4.				
Netto-Gewinn	Thlr. 437,217	18	4.				
ab 5 Proc. an die Actionäre lt. § 27a. des Statuts	125,000	—	—				
	Thlr. 212,217	18	4.				
<b>a. Reserven:</b>							
1) Reservefond 10 Proc. laut § 27b. des Statuts	Thlr. 21,221	22	—				
2) Rohmaterialien-Reserve-Conto	30,000	—	—				
3) Special-Reserve-Conto	32,528	21	6.				
	Thlr. 83,749	16	6.				
<b>b. Zantieme an den Aufsichtsrath 10 Proc. lt. § 27c. des Statuts</b>	21,221	22	—				
<b>c. Zantieme an die Direction lt. § 27d. des Statuts</b>	18,227	12	—				
<b>d. Gratifikationen an die Pensions- und Knappschafts-Kassen</b>	5,000	—	—				
<b>e. Gratifikationen an Beamte</b>	5,000	—	—				
	Thlr. 133,194	20	6.				
Dazu Ueberschlag des Gewinn- und Verlust-Conto vom 1. Juli 1872	Thlr. 79,022	27	8.				
Ueberschlag für Superdividende	Thlr. 977	2	2.				
Zur Vertheilung an die Actionäre kommen:							
5 Procent laut § 27a. des Statuts	Thlr. 125,000	—	—				
3 1/2 Proc. Superdividende lt. § 27c. des Statuts	80,000	—	—				
1/2 Proc. auf dem Dividenden-Ergänzungs-Conto	20,000	—	—				
auf 9 Procent des Aktien-Kapitals	225,000	—	—				
	528,683	13	—				
					528,683	13	—

Riesa, den 1. Juli 1873.

Die vorstehende Bilanz habe ich im Auftrage des Aufsichtsrathes geprüft und mit den Einträgen in den Büchern übereinstimmend beunden.

F. Langlotz.

Die Direction.

A. Heyer. R. Redtel. Killian.

## Sammet- und Seidenwaaren

in größter Auswahl unter Garantie für Gediegenheit der Stoffe, billigt bei **Robert Bernhardt, Freiburgerplatz 21c.**

Eine Ladeneinrichtung für ein Materialgeschäft ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Weinhold, im Schnittgeschäft, Alaanstraße 12.

**Arnold,** priv. concessionirt. Kammerfänger, Ritterstraße 7, Dresden, empfiehlt sich zur Vertilgung jeder Art von Ungeleser.

**Putz-Felle** von 2 1/2 Neugroschen an in der Lederhandlung 18 Schreibergasse 18.

**J. Striemer** empfiehlt Rosamentierarbeiten jeder Art einer geeigneten Beachtung. **J. Striemer, Seefr. 5.**

**Ein Pianoforte** Kirschbaum, gut gehalten, Preis 35 Thlr. ist zu verkaufen. Neustadt, Turnierweg 4.

Ein braunes Zugpferd, Stute, auf allen Stellen brauchbar, steht, weil 3 überhäblig, auf der Kameerstraße Nr. 25 sofort zu verkaufen.



**Restaurant K. Belvedere**  
Brühl'sche Terrasse

**Heute großes Concert**  
Soiree musicale  
Herr Kapellmeister C. H. Neubauer mit der  
Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.  
Morgen Salon-Concert ohne Tabakrauch, von  
4-8 Uhr.  
Täglich großes Concert. Entree 5 Ngr. J. G. Marschner.

**Meinhold's Etablissement.**  
Heute Donnerstag  
**Sinfonie-Concert**  
vom Herrn Musikdirector  
**A. Ehrlich**  
mit der Capelle des A. S. 1. V. G. R. Nr. 100.  
Unter anderem kommt zur Aufführung: Sinfonie Nr. 4  
B-dur von L. v. Beethoven. Ouverture Nr. 3 zu Kenner von  
L. v. Beethoven. II. ungarische Rhapsodie von Liszt.  
Anfang 7 Uhr. Entree 5 Ngr.  
Thormann.  
Abonnement-Billets, 8 Stück 1 Ngr., 4 St. 15 Ngr., sind  
zu haben bei Herrn Jante, Sporerstraße 3; imigarrengebäude  
bei Herrn Linde, Matienstraße Nummer 5, u. an der Mairie.

**Gewerbehaus**  
Heute Donnerstag, den 27. November  
**Concert**  
vom Herrn Capellmeister G. Mannsfeldt mit seiner aus  
45 Musikern bestehenden Capelle.  
Programm.  
Ouverture zu „Oberon“ von Richard Wagner. „Die Strafe“  
C. M. v. Weber. „Nim“ von Meyerbeer.  
Ein Meer, Lied von Fr. Schubert. Variationen über russische Melodien  
Eintracht-Lied, Walzer von Schreiner.  
G. Mannsfeldt. Entree-Nr. a. d. Op. „Nigun“  
Ballad a. d. Op. „Nigun“ von Schreiner.  
Richard Wagner. „Carnaval von Venedig für Violon-  
cellen“ von Mendelssohn. „Nigun“  
Ouverture „Der Sommernachtstraum“ von Mendelssohn.  
Concertante für Klavier Solo von Mendelssohn. „Nigun“  
Lied u. Tausen, vortr. von Fr. Schubert.  
Waldmüller. „Nigun“ a. d. Op. „Nigun“  
Lied u. Tausen, vortr. von Fr. Schubert.  
Anfang 7 Uhr. Entree 7 1/2 Ngr.  
Abonnement-Billets, 10 Stück an allen Wochen, und Sonntags-  
Concerten, und 6 Stück 1 Ngr., an der Casse zu haben.

**Salon Varieté.**  
Eingänge: Saderngasse 29 und gr. Kirchgasse 1.  
Heute große  
**Extra-Vorstellung und Concert**  
in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern.  
Zur Aufführung gelangen die ausserordentlichsten und  
schönsten Stücke.  
Zum 526. Male.  
**Der Jesuiten-Zingel-Zangel,**  
große komische Scene mit Gesang und Ballet.  
**Die Ausweisung der Jesuiten,**  
mimisch-plastisches Tableau.  
**Nette Miether,**  
komische Parodie u.  
Anfang 7 Uhr. Entree 2 Ngr. Die Direction.  
**Im Gewandhausaal.**  
**S. Meisel's**  
großartiges anatomisches, ethnographisches  
und naturhistorisches  
**Museum.**  
Neu angelegten Parterre-Serrano von  
Franken.  
Täglich geöffnet v. 10 bis 9 Uhr. S. 11.  
Dienstags und Freitags nur für Damen.  
Entree 5 Ngr. Herrn Militär's eine Charge  
2 1/2 Ngr. Katalog gratis.

**Victoria-Salon.**  
Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoria-Straße.  
Heute Donnerstag den 27. November.  
**Concert und große Extra-  
Vorstellung,**  
ausgeführt von der Capelle des Hauses, unter Leitung des  
Herrn Kapellmeisters Pehle  
und dem gesamten engagierten Künstlerpersonal.  
Großes Gastspiel des berühmten schwedischen Doppels-  
Violoncellisten, unter Leitung des Herrn Kindlmann.  
Gastspiel der englischen Sängerin und Tänzerin Miss  
L. H. Alston.  
der beiden „Goldminen“ Satal und Netti,  
der Paganini-Acten, Ander-on u. Pastor.  
Der Künstlerpaar beginnt sich um 11 bis 5 Uhr bei Herrn  
Sonntag, 11-15 im Salon, Herrn Köberlin, Waisen-  
hausstraße 24, Herrn Herrmann, Ecke der Victoria-Straße,  
Herrn Jante, Sporerstraße, von 6 Uhr an an der Casse des  
Salons.  
Sonntag, den 30. November: festes Auftreten der berühm-  
ten Gymnastik-Gesellschaft Familie Brunnitz.  
Achtungsvoll A. W. Schmieder.  
Im Gewandhaus-Theater,  
**Thiener's Theatrum mundi.**  
Heute Donnerstag große brillante Vorstellung. Anfang  
7 1/2 Uhr. Bestehe Wache. Das Vocal ist geübt. Freitag keine  
Vorstellung.  
**Heute Schlachtfest** Schütz's Restauration  
Strehlen.  
**Bierconvent Bavaria**  
Schöffergasse 1.  
Heute  
**Abend Karpfenschmaus,**  
zu welchem ich höflich einlade.  
Wilhelm Kahl.

**Schützenhaus.**  
Windmühlenstr. 3, Neustadt-Dresden.  
Donnerstag, den 27. November 1873  
**Großes  
Extra-Militär-Abend-Concert**  
von Herrn Musikdirector A. Schubert mit der Capelle der  
Königlich Sächsischen Pionniere, Orchester 25 Mann.  
Anfang 7 Uhr. Entree 3 Ngr.

**Programm.**  
Schwarzer, vortragen von  
Herrn Schubert.  
Finale aus „Die Jüdin“, von  
Daleby.  
Immergrün, großes Tongemälde  
von A. Schubert. (1. Mal.)  
Der gemächliche Sachse, Con-  
cert-Volks für 2 Trompeten,  
von Menzel, vortragen von  
den Herren Schubert und Sey-  
fried.  
Oesterreichische Rekrute von Re-  
ter-Vela.  
Pariser Leben, Quadrille von  
Strauß.  
**H. Born,**  
Restaurant.

**Morgen und jeden folgenden  
Freitag, von 12-1 Uhr Bau-  
Börse in Fiebiger's Restau-  
ration, große Brüdergasse 13, 2.**

**Brillantes Salonsfeuerwerk,** welches  
in jeder Weise in jedem Zimmer zu veranstalten  
ist, in großer Auswahl, effectvolle Gegenstände, zu  
billigen Preisen empfiehlt  
**H. Blumenstengel,** Nr. 5 Schloßstr. Nr. 5  
Ecke der gr. Brüdergasse.

**Ullman-Concerte**  
Januar u. Februar 1874  
im Saale des Gewerbehauses.  
**Trebelli.**  
Herr Ullman beehrt sich anzuzeigen, daß es ihm ge-  
lungen ist, die Künstlerin ersten Ranges, die Herzogin  
de Poudouze und St. Petersburg Opern für seine Con-  
certe zu gewinnen.  
Der Ullman, über den Mad. Trebelli verfügen kann,  
eröffnet sich nur auf „Auen“ Monat. Es können daher  
nur 24 Concerte in Deutschland und Holland gegeben  
werden.  
**Mitwirkende Künstler:**  
Mness, Trebelli-Bettini u. Anna Regan.  
Sofie Menter, Isidor Lotto,  
Clavier-Virtuosin aus Wien. Viol.-Virt. Prof. a. Conserb.  
Straßburg.  
**D. Popper,** A. Stenhebruggen,  
Cello-Virtuos aus Wien. (Horn-Solist) Straßburg.  
Leiter des Concerts: **E. Trenka.**  
Concert-Organ von J. Blüthner in Leipzig, dessen Instrumente  
auf der Wiener Weltausstellung mit dem Ehren-Diplom aus-  
gezeichnet wurden.  
Vollständige Programme sind vom 15. December an in  
dem Musikverlags-Verkale zu haben.  
Preise der Plätze: Nummerirte Sitze im Saal Nr. 2.  
Nr. 1. 15. Part. Nr. 1. Gallerie 20 Gr.  
Der Musikverkauf findet 8 Tage vor dem Concerte in  
der Heimgasse-Handlung von S. Friedel statt, wo  
Vormerkungen schon jetzt entgegengenommen  
werden.  
Palaststraße 108.

**Restaurant  
zur Deutschen Reichshalle.**  
Heute Donnerstag den 27. November  
**Karpfenschmaus a la carte,**  
worauf ich meine wertvollen Nachbarn, Freunde und Gönner  
hierzu freundlichst einlade. Einem zahlreichen Zuspruch ent-  
gegengehend, zeichnet achtungsvoll  
**Albert Thormeyer.**

**Jüdenhof 1. Jüdenhof 1.  
Restaurant M. Franz.**  
**Heute Schlachtfest,**  
von 12 Uhr an Weißbrot, später Vesper, Blut u. Schmalen  
nicht, wobei ein hochfeines Löbauer Lagerbier ver-  
zehrt wird. Stampadendred: Bratwurst mit Sauerkraut.  
**Restaur. Kythhäuser**  
empfehle heute außer einer reichhaltigen Speisenkarte, Gans,  
Cotelette mit Allerlei und Bratwurst mit Sauere-  
kraut als Stampadendred. Gleichwohl empfehle ich eine  
neue Sendung beiseiner Culmbacher, sowie vorzügliches  
Lagerbier.  
Achtungsvoll **A. H. Helbig.**

**Leipziger Keller.**  
Salon amusante.  
Täglich großes Concert und Vorstellung.  
Anfang 7 Uhr.  
**Hotel Strassburger Hof**  
20 an der Frauenkirche.  
Heute als Stampadendred gef. Pasteten. Abenddred  
Steinbutte & la maitre. Vortisch und Lagerbier hochfein,  
außerdem empfehle Jährlicher Gesundheitsbitter-Bier.  
Ergebenst V. Schulze.

**Thiele's Restauration**  
9 Hauptstraße 9.  
**Heute Schlachtfest.**  
Von 9 Uhr an Weißbrot, später verschiedene Sorten Wurst.  
Angleich empfehle ich ein A. Culmbacher, & 1/2 Liter 2 Ngr.,  
H. Feldschlösschen. Von 6 Uhr an Würstsuppe.  
**G. Thiele.**

**Ein Mühlen-  
Grundstück,**  
an einer Hauptstraße bei Dres-  
den gelegen, mit ansehnlichem  
Wasser, moßigen Gebäuden,  
amerikanisch. Berken u. Schung-  
holz betriebener Mühle, soll für  
den soliden Preis von 12,000  
Thalern sofort verkauft werden.  
Kreuz 6 Scheffel, bestehend in  
Weid, Weile und Gemüsegarten.  
Anzahlung 4000 Thlr.  
Specielle Auskunft in Dres-  
den durch **E. M. Kaiser,**  
große Werdergasse 18.

**Weihnachten.**  
Sein reichhaltiges Lager  
der neuesten u. geschmack-  
vollsten  
**Gold- und  
Silberwaaren**  
empfiehlt zu bevorzugen-  
dem Beste einer geneigten  
Beachtung  
**Carl Hager,**  
20 Moritzstraße 20.  
Preise billigst.

**Heiraths-Gejuch.**  
Ein Mann von 30 Jahren  
und annehmlichem Aeußeren, Bes-  
itzig eines Grundstücks in einem  
schönen, romantischen Thale in  
der Nähe eines lebhaften Fabrik-  
städtchens, wünscht sich zu ver-  
heirathen. Zur Vergrößerung des  
Grundstücks ist ein Vermögen  
von 3000 bis 4000 Thlr. er-  
wünscht, welches gern sicher-  
gestellt wird. Damen, welche die-  
sem reellen Gesuche Vertrauen  
schenken, wollen ihre Adressen  
mit Beifügung der Photographie  
unter **E. S. 30. Exped.**  
d. Bl. niederlegen.  
Ehrliche Verschwiegenheit wird  
ausgesichert.

**Ein schönes  
Pianino**  
aus der renommirten Fabrik von  
**E. Rosenkrantz,** steht unter  
Garantie für billige zum Verkauf  
Kaufpreis 30 bei **H. Häsch.**  
Ein schönes Familien- u. auch  
Gewand als Geschäftsinstrument,  
mit Garten, welches sich zu 60  
verkauft und Reuejahr zu besitzen  
ist, ist sofort bei wenig Anzah-  
lung aus erster Hand zu ver-  
kaufen. Hypotheken gut. Näheres  
Sadernstraße 10.  
**Ungarischen Mais**  
beste Qualität, von 30 Kilo ab  
in jedem Quantum bei  
**S. M. Schreiber,**  
Elbberg 3, 2. Et.  
Für Musiker. Die Musiker-  
Zeitung und das Musiker-  
Verzeichniß kann jeder Musiker  
bei mir unentgeltlich lesen.  
**J. G. Zeiling,**  
Waisenhausstraße 83.

**Ein schönes, neues Haus-  
Grundstück** nebst Baustelle in  
Vollschappel, besser Lage,  
bade ist im Auftrag zu ver-  
kaufen. Preis 4500 Thaler. Alles  
Näheres bei **Herrmann Franke,**  
Firma-Schreiberstraße 16, 3. Et.

**Eine Sammlung**  
inländischer, ausgehoppeter, sehr  
zu erhaltener Vogel ist zu ver-  
kaufen. Preis u. erfragen im  
Reinkäufer's Katalog.

**1 Doppeltalische**  
250 Thlr., eine Stelle 10 Thlr.  
sind billig zu verkaufen. Berlin,  
Waisenhausstr. 4, h. Böhm.

**Ein prachtvolles Pianino**  
neuester Construct., nur 4 Wo-  
chen in Gebrauch gewesen, vor-  
züglichster Ton, ist wegen Abreise  
einer englischen Familie billig  
zum Verkauf überlassen worden.  
an der Herzogin Garten Nr. 3,  
partee Luft.

**Ein guter Valot** mit 18  
Cylinder, für Kinder von  
10-11 J., billig zu verkaufen:  
Strehlenstraße 17, 1. Etage.

**Ziegenfelle,  
Lamm-, Girsch-, Rehfelle**  
u. o. Wildwaaren kauft stets  
zu höchsten Preisen  
**J. Gmeiner,** Annenstr. 31.  
Kaufmann u. Händler erhalten  
hohe Provision.

**Plustküste**  
über Weichschäuler, Gewerbe-  
treibende aller Art vermittelt  
gewissenhaft, schnell und billig  
**E. Kühne,** Chemnitz.  
Das heutige Blatt enthält  
10 Seiten

**Ernst u. Egen.**  
Neu:  
Koffen zu Gefäßen:  
**Anti-Katzenjammer**  
**Taschen-Necessaire**  
in Klappenform mit Beschrei-  
bung Mittel und Gebrauch-  
anweisung gegen ca. 40 ver-  
schiedene Krankheiten, 25 Ngr. (bei 1/2  
Dob. a 20 Ngr. pr. Stück) der  
**W. A. Gorb,** Fußg. u.  
**G. Blumenstengel,** Schloßstr. 5  
**FIRMA  
BOTOT**  
(Seine fünf Fabrikate).  
**Echtes Eau de Botot.**  
Eine Zahntinctur, einzig in ihrer  
Art  
von der Pariser medicinischen  
Facultät approbirt.  
Das **Botot-Wasser** ist die  
wirksamste aller Zahntincturen.  
Als Gurgelwasser ist es er-  
folgreiches Schutzmittel gegen  
**Bräune u. alle Halskrank-  
heiten;** auch erleichtert es  
bei Kindern das **Zahnen.**  
**ZAHNPULVER**  
von Chinarinde.  
Dieses kostbare Mittel wird  
zusammen mit dem Bototwasser  
angewandt und dient zur Stär-  
kung des **Zahnfleisches,** so-  
wie als unvergleichliches Rei-  
nigungsmittel, um den Zähnen  
eine **blendende Weiße** zu  
geben.  
**Toiletten-Wasser,**  
Doppel-Extract  
ohne jegliche angreifende Säure.  
Einige Tropfen davon in Was-  
ser erfrischen den Teint und  
verbreiten einen ausgezeichneten  
Duft.  
**LE SUBLIME**  
(Unübertroffen).  
Die vorzüglichsten Eigen-  
schaften dieses wunderbaren Fabri-  
kates sind: es verhindert un-  
mittelbar den Ausfall der Haare,  
verreibt die Schuppen, stülzt die  
nervösen Kopfschmerzen.  
**Feinster  
Toiletten-Aether.**  
Wird aus reinen Pflanzen-  
säften, die wegen ihrer tonischen  
(stärkenden) Eigenschaften be-  
kannt sind, bereitet und hat un-  
absehbare Vorzüge für die  
Toilette.  
**Hauptlager: 229. r. S.  
Honoré. (Paris.)**  
Nahe bei der Rue Castiglioni,  
Niederlage: 18, boulevard des  
Italiens.  
Im übrigen Frankreich und im  
Ausland:  
Niederlage für Deutschland bei  
Herrn **Wolf & Schwind,**  
Kaufleute in Carlsruhe.  
Eine Gründung von unde-  
beter Wichtigkeit ist ge-  
macht. Dr. Wäckerlin in  
London hat einen Haarbal-  
sam erfunden, der das Aus-  
fallen der Haare sofort  
stillt; er befreit den  
Kopfbau auf unglau-  
bige Weise und erzeugt auf  
den kahlen Stellen neue  
volles Haar, belungen ven-  
ten von 17 Jahren an schon  
einen prächtigen Bart. Das  
Publikum wird dringend  
erlaubt, diese Gründung  
nicht mit den gewöhnlichen  
Schmeicheleien zu verwech-  
eln. Dr. Wäckerlin's Haar-  
balsam in Crig. Metall-  
büchsen a ein und zwei  
Flaschen ist zu haben in  
Dresden, bei **Spalte-  
holz & Hey,** Annen-  
straße 10.  
Im Verlage des „Wissen-  
sboten“ in Berlin, 6  
Schloßplatz 6, ist erschienen und  
durch alle Buchhandlungen zu  
besuchen:  
**Industrie-  
Actien**  
und deren  
**reeller Werth.**  
Eine unparteiliche Cour-  
teller-Revue.  
Gefest. Belt. Preis 10 Ngr.  
Alle Gattungen Wehl:  
**Futtermehl, Kleie,  
Schwarzwehl,  
Hoggen- u. Weizenmehl.**  
Feinste schlesische  
**Gebirgs-Butter.**  
Ein- u. Verkauf von Getreide.  
**Carl Berger,**  
Dresden, Heinrichstraße Nr. 1,  
„Stadt Breslau“ gegenüber.  
**Pianino** bester Construct.  
Nr. 100, 100 Thlr.  
2 gute Pianoforte 85 u. 45 Thlr.  
Neumarkt 4, III. Im Saale der  
Müller'schen Kunsthandlung.



**August Boy**  
 6 Friedrichstrasse 6  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
**Moderateur-**  
 und  
**Petroleum-Lampen**  
 in vielfacher Vorrichtung verschiedener  
 Größen u. Facons von 6/8 bis 11 Thlr.

**Nur Neustadt,  
 Hauptstr. 16,  
 Eckhaus an der Caserne.**  
**Schirmfabrik**  
 von  
**Julius Teuchert**  
 empfiehlt reichste Auswahl solid gearbeiteter  
**Regenschirme**  
 zu billigsten Preisen und bittet bei Bedarf  
 um geneigte Beachtung.

**Permanente Industrie-Ausstellung.**  
 Entreefrei. A. v. Brandt & Co. Entreefrei.  
**Balkon-Geländer**  
 für das Oberlausitzer Bankgebäude in Zittau, nach Zeichnung des  
 Herrn Prof. G. Giese von Herrn Schlossermeister Fr. Müller  
 hier ausgeführt, ist bei uns zur Ansicht ausgestellt.  
 Stra-Allee 35. A. v. Brandt & Co. Albertsbad.  
 Die täuschendste und unübertrefflichste  
**Nachahmung**  
**des ächten Goldes**  
 ist die bewährte Goldmasse: **Tallos** oder **Talmi-Gold**, welches  
 sich seinen ächten, gediegenen Goldglanz behält.  
 Ich empfehle unter Garantie Federmann meine **Uhrketten**,  
 seine **Armbänder, Medaillons, Broschen** und  
**Ohrringe, Knöpfe, Ringe, Nadeln** u. aus  
 ächtem **Tallos-Gold** in größter Auswahl zu billigen aber besten  
 Preisen.

**F. G. Petermann,**  
 Magazin für Galanterie- u. Kurzwaren,  
 Dresden, Nr. 10 Galeriestrasse Nr. 10.  
**Meine nasen und kalten Süße mehr.**  
 Die wegen ihrer Dauerhaftigkeit und Billigkeit allge-  
 mein beliebt.  
**Elsässer Holzschuhe**  
 bieten jeder Größe und Malle Tisch, und sind in 8 verschiedenen  
 Qualitäten in größter Auswahl zu haben bei  
**Oscar Fr. Goedsche,**  
 Stiftstrasse 1b, zunächst dem Reichberger Platz.  
**Portraits von Verstorbenen**  
 nach jedem, selbst mangelhaften Bilde, stelle ich beliebig vergrößert  
 oder verkleinert dar. Ich verwende ganz besonders Reich und  
 Sorgfalt auf diese Arbeiten und garantiere für Lebhaftigkeit und  
 feinste Ausführung. Bestellungen für Weihnachten erbitte  
 recht bald.  
**C. Kortenkamp, Photograph,**  
 Georgstrasse 12 und Annenstraße, Ecke an See.

**'Compagnon-  
 Gesuch.**  
 Ein junger, thätiger Kaufmann  
 wünscht sich vor der Hand mit  
 einem Capital von  
**3000 Thaler**  
 bei einem solchen Geschäft thätig  
 zu betheiligen, und würde bereit  
 sein ein ihm convenientes Ge-  
 schäft auch käuflich überzunehmen.  
 Geehrte Rescriptanten wollen  
 ihre Adresse mit Angabe der  
 Wünsche unter **K. V. Nr. 300**  
 in der Expedition bis. W. ge-  
 fälligst niederlegen.  
**Cafée,**  
 zu noch nicht erhöhten Preisen,  
 pr. 48d. 10 1/2 - 15 Ngr.,  
 gebrannt pr. 48d. 14 - 17 1/2 Ngr.  
**Zucker,**  
 pr. 48d. 54, 56 u. 58 Pf.,  
 in Broden 51, 53 u. 55 Pf.,  
 feinst gemahlten pr. 48d. 50 Pf.,  
 bei 5 48d. 47 Pf. bei  
**Dürlich & Kabisch,**  
 Neustadt, An der Kirche Nr. 3.  
**Eine Partie Puppenre-  
 ater sowie Moiréen**  
 und **Lüsterreste** werden  
 für die Weihnachtszeit bil-  
 lig **außerhand** Schöffers-  
 gasse 24. im Strumpfgeschäft.

**Delicaten Kaffee**  
 kauft man billig in  
 der Handlung von  
**Robert Vocke,**  
 Breitestrasse 19.  
 \*) Auch empfiehlt der-  
 selbe zu gefälliger  
 Beachtung sein gro-  
 sses Lager von  
**Cigarren.**  
 Mohrstühle, Möbel reparirt,  
 malt, polirt in und außer  
 dem Land: gr. Kirchgasse 3, 1.  
 Strömer, Tischler u. Lackier.

**Auctionshalle,**  
 Stravestrasse 25 am Moltkeplatz,  
 übernommen hat, und empfiehlt sich bei prompter und billiger  
 Bedienung einer gütigen Beachtung.  
 Hochachtungsvoll  
**E. Pröls, Auctionator.**

**Hofbrauhaus,**  
 Actien - Bierbrauerei  
 und Malz - Fabrik zu Dresden.  
 Die in Folge unserer Bekanntmachung vom 13. d. M. be-  
 wirkten Zeichnungen auf die zu emittirenden **3000 Stück**  
**Prioritäts-Stamm-Actien à 100 Thlr.**, welche den Vor-  
 theil genießen, daß sie von dem jährlichen Reingewinn eine **Vor-  
 zugsdividende** von **5 Prozent** erhalten haben müssen, be-  
 vor die Stammactien einen Anspruch auf Dividende haben und  
 nachdem auch diese letzteren Actien eine Dividende in gleicher  
 Höhe erhalten haben, an dem noch übrigen Verträge des Reinge-  
 winnes zu gleichen Theilen mit diesen partizipiren, haben ein ge-  
 nügendes Resultat noch nicht ergeben.  
 Es müssen jedenfalls noch  
**600 Stück Prioritäts-  
 Stammactien**  
**à 100 Thlr. = 60,000 Thlr.**  
 untergebracht werden.  
 Nur wenn dies gelingt, ist es möglich, unser Unter-  
 nehmen zu halten und fortzuführen und die Besitzer der  
 alten Actien vor erheblichen Verlusten zu schützen.  
 Es liegt daher im eigensten Interesse der Besitzer der alten  
 Actien, diese 600 Stück Prioritäts-Stamm-Actien zu übernehmen  
 und sich dadurch nicht nur vor Verlusten zu bewahren, sondern  
 auch die mit dem Besitze dieser Prioritäts-Stamm-Actien verbun-  
 denen Vortheile zu sichern.  
 Wir empfehlen daher die Uebernahme dieser **600**  
**Stück Prioritäts-Stamm-Actien** vorzugsweise unsern  
 bisherigen Actionären, und glauben um so mehr auf deren  
 vollständige Abnahme durch diese rechnen zu dürfen, als an den  
 bisherigen Zeichnungen kaum die Besitzer des vierten Theils des  
 Actien-Capitals sich betheiligen, mithin die Besitzer der übrigen  
 drei Vierteltheile noch gar nicht gezeichnet haben.  
 Die Zeichnungen auf diese  
**600 Stück Prioritäts-Stammactien**  
**à 100 Thaler**  
 werden  
 von **Sonnabend den 22. d. M.**  
 bis mit **Donnerstag den 27. d. M.**  
 in unserm **Comptoir, Amalienstrasse 16, I.**  
 des Seitengebäudes,  
 in den gewöhnlichen Bureaustunden angenommen zu folgenden  
**Bedingungen:**

a. Bei der Zeichnung sind **10 Prozent** des gezeichneten  
 Nennwerths in baarem Gelde zu hinterlegen, welche  
 an die Zeichner zurückgewährt werden, falls die Zeichnung  
 ein ungenügendes Resultat ergeben sollte;  
 b. Die weiteren Einzahlungen werden in Raten von  
**10 bis 20 Prozent** im Laufe des Jahres 1874 vom  
 Verwaltungsrath eingehoben;  
 c. Über eine der weiteren Einzahlungen innerhalb der dafür  
 bestimmten Zeit nicht geleistet, geht der bereits geleisteten  
 Einzahlungen und des Interesses auf den Bezug der gezeich-  
 neten Actien verliert;  
 d. Einzahlung werden jederzeit angenommen und mit **5 Pro-  
 cent** für das Jahr für den die fälligen Ratenzahlungen  
 überbleibenden Betrag verzinst;  
 e. Im Falle der Ueberzeichnung der überhaupt zur Zeichnung  
 ausgelegten **6000 Stück** Prioritäts-Stammactien findet  
 Reduction der gezeichneten Beträge statt, deren Modus der  
 Verwaltungsrath bestimmt.  
 Dresden, den 21. November 1873.

**Hofbrauhaus, Actien - Bierbrauerei und  
 Malz - Fabrik.**  
 Der Verwaltungsrath.  
 Dr. Spiess.  
**Mechanische  
 Kratzenfabrik  
 Mittweida**  
 (vormals Anton Corn. Lossius Nachfolger).  
 Der Umtausch der Interimsbescheide erfolgt gegen die Original-  
 actien unserer Gesellschaft vom 6. December d. J. an  
 in **Mittweida im Comptoir der Fabrik** oder  
 in **Dresden bei Herrn Herzog und Philipp**.  
 Wir bringen ferner zur Kenntniss unserer Actionäre, daß auf  
 Wunsch mehrerer derselben eine Beschäftigung unseres Etablis-  
 sements in **Mittweida**  
**Sonntag, den 7. December 1873** Nachmittags  
 stattfinden soll und das die Fabrik zu diesem Zweck von 2 Uhr  
 an in Betrieb gesetzt wird. Wir laden unsere Actionäre zur  
 Theilnahme an dieser Beschäftigung freundlichst ein.  
 Mittweida, den 24. November 1873.  
**Mechanische Kratzenfabrik  
 W. Decker.**

**Nr. 40. Ristori! Nr. 40.**  
 Die Bestellungen der Heinen  
**Bremer Cigarre,**  
 pro Mille 12 Thlr., 25 Stück 9 Ngr., Broden à Stück 1 Bl.  
 empfiehlt als ganz besonders preiswerth  
**H. H. Grengel,**  
 Kreuzstrasse 10, neben dem Wändcher Hof.  
**Deßauer Milch-  
 vich-Auction.**  
 Am Freitag, den 28. Novbr.,  
 Mittag 12 Uhr, lasse ich einen  
 Transport sehr schöne Milchkühe  
 mit Kälbern und hochtragende Kalben, vorzügliche Waare,  
 auf den Scheunenhöfen zu Dresden versteigern. Königsh.

**C. H. Hesse,**  
 Tuch- u. Buckskin-Handlung,  
 22 Marienstraße 22  
 Ecke der Margarethenstr. (Renner's Restauration.)  
 empfiehlt in großer Auswahl zu nur soliden Preisen:  
**Buckskins u. Paletotstoffe,  
 Plüsch und Doubles**  
 in allen Farben und bestem Fabrikat,  
**Damentuche zu Kleidern,  
 Reisdecken u. Plaids,**  
 ostindische  
**Cachenez u. Taschentücher**  
 in nur ersten Farben,  
**Angora, Astrachan, Arimmer,  
 schwarze  
 engl. Velvets u. Velveteen**  
 u. u.

**Ausverkauf**  
 von selbstgefertigten feinen  
**Belzwaren aller Arten,**  
 insbesondere **Herze und Ähris**, beste Qualität, zu  
 bedeutend herabgesetztem Preise.  
**Herrenpelze** | **Damenpelze**  
 von 30 Thaler an. | von 10 Thaler an.  
**Muffe und Boas,**  
 Bisam von 3/4 Thlr. an, | Bisam von 1/2 Thlr. an,  
 Reh von 2/4 Thlr. an, | Reh von 2 Thlr. an,  
 Grebis von 7 Thlr. an, | Grebis von 2 1/2 Thlr. an,  
 für Kinder von 1/2 Thlr. an, | für Kinder von 1/4 Thlr. an,  
 Jagdmuffe. | Bettvorlagen u.

**Robert Gaideczka.**  
 Neustadt,  
 26 grosse Meissner Strasse 26.

**Wer Gardinen**  
 zu wirklich billigen Preisen, wenigstens 33% billiger, wie von  
 anderer Seite besprochen wird, der wende sich an die mit ihren pa-  
 tentirten Maschinen arbeitende  
**Gardinenfabrik**  
 von **A. Drews, Leipzig, Schimmel's Gut.**  
 Dieselbe verfertigt, so weit der Vorrath reicht, gestickte und  
 broch. Gardinen, erstere in Wall, Mull mit Zähl und Zähl,  
 in den verschiedensten und neuesten Mustern, in solidester Waare,  
 gegen Postversand oder Einsendung des Betrags, Rücksendung oder  
 Umtausch gestattet. Bestellungen nach Wunsch prompt ausgeführt.

**Chaisenhaus am Altmarkt.**  
**Filzschuhe!**  
 anerkannt größtes Lager,  
 solidestes Fabrikat,  
 verkauft unter Garantie der Haltbarkeit  
**à Paar v. 7 1/2 Ngr.**  
 an nur im  
**Chaisenhaus am Altmarkt.**  
 Von dem bereits sehr beliebt und allseitig als bestes Kindern-  
 nahrungsmittel anerkannten  
**Schmidt'schen Arrowrot-Kinder-Zwieback**  
 befinden sich Niederlagen in allen größeren Materialwaaren-  
 Handlungen Dresdens.  
 Wegen Devisen wende man sich  
 an das General-Depot für das Königreich Sachsen  
 von **Ernst Kammel,**  
 13 Moritzstraße 13, 2. Etage.

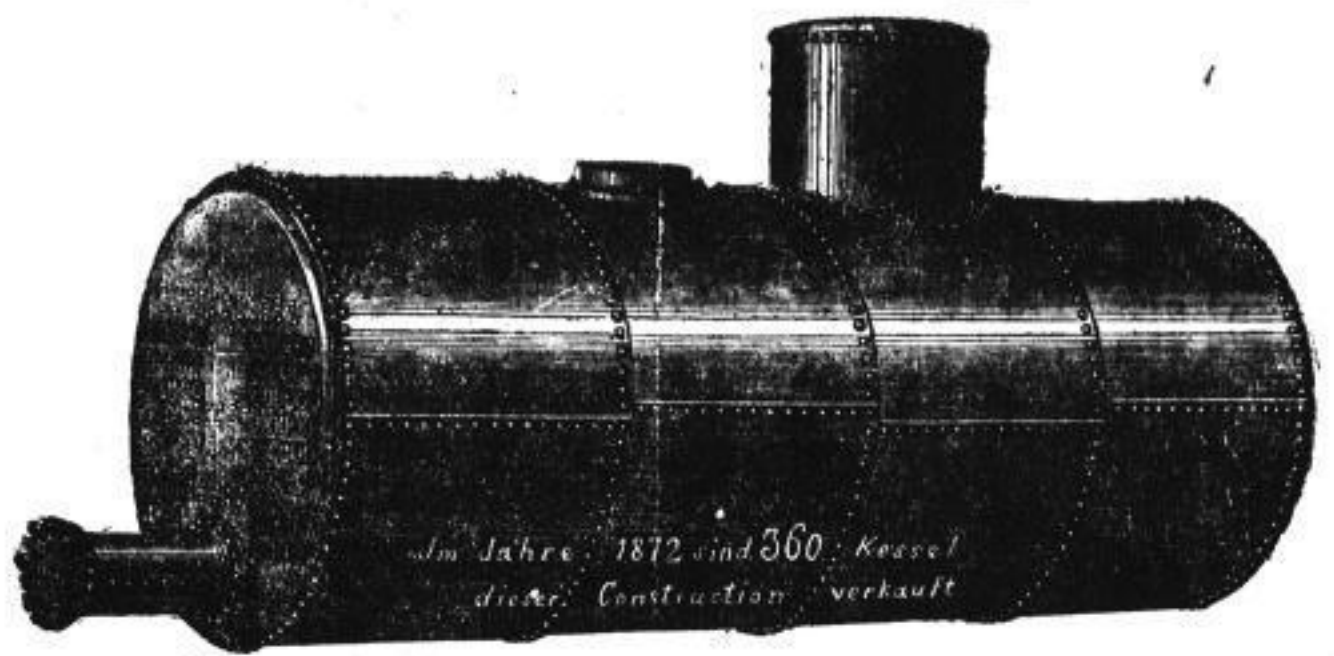
**Linden-Kauf.**  
 1-200 Stück Linden in der Stärke von 3-6 Zoll zum  
 Weiderrpflanzen, werden zu kaufen gesucht. Näheres bei **Karl  
 Kaiser, Johannstraße 12.**

**Wagen-Auction.**  
 Montag den 1. December, des Vormittags von 11 Uhr  
 an, sollen auf dem Wagen-Austeller-Platz - zunächst der  
 Pfarrgasse -  
 a. 2 Landauer, b. ein Aufsichters- oder Herren-  
 Phaeton, c. 1 leichte Halbkarosse, d. 1 einspannige  
 Fensterkarosse und e. 1 vierköpfiges Coudee  
 versteigert werden.  
**C. Breitfeld, Königl. Bestirger- u. Rathh-Auctionator,**  
 vereere gut gehaltene blecherne  
**Lackflaschen,**  
 20, 10 u. 5 Pf. fassend, sind in größeren Posten billig  
 zu verkaufen bei  
**Theodor Haant, Johannisplatz  
 Nr. 13.**



# Röhrenkessel

Patent: H. Pauksch.



Im Jahre 1872 sind 360 Kessel dieser Construction verkauft

Goldne Medaille. Wien 1873

Generalvertretung:

## Nacke & Püschel,

Ingenieure für Fabrikbau.

DRESDEN,

Nr. 9 Humboldtstrasse Nr. 9.

**Billig. Zu Weihnachts-Geschenken Billig.**

Ein grosser Posten Sächsische Kleiderstoffe in carrirt, gestreift und einfarbig.

Ferner: Schwarze Thoner Seidenstoffe, reinwollene Victoria-Cords, Serge, Rippe, Cachemirs und englische Alpacas in allen neuen Farben. Shawl-Tücher, Kopftücher, Moiré-Schürzen, Herren-Shawls und Cachenez, Schlipse, Schleifen, Taschentücher, Pique, Cattune und Tischdecken.

M. Weinert, Altmarkt 14, im Hause wo Kempels Restaurant.

### Einigkeit macht stark!

Mit diesem Jurate vertritt sich der Städtische Verein gleichwie in den letztverwichenen Jahren auch zu den diesjährigen Stadtverordnetenwahlen eine Liste derjenigen Männer vorzuliegen, die er nach reiflicher Prüfung in der Hauptstadt übereinstimmend mit den Vorschlägen der hier bestehenden die gleichen Ziele verfolgenden Bezirksvereine, für würdig und tauglich erachtet, als Stadtverordnete die Interessen unserer Gemeinde wahrzunehmen. Wir hoffen die Wahl damit auf solche Männer gelenkt zu sehen, von denen vorauszufragen, das sie mit Befonnenheit, aber auch mit Festigkeit und Ausdauer für eine durch echten Freisinn getragene Selbstverwaltung der Gemeinde einzutreten und das Wohl unserer theueren Vaterstadt überall erstreben und im Auge behalten werden.

Den Mitbürgern, die mit uns einkerkanden sind in solchem Streben nach Selbstständigkeit der Gemeinde und nach dem einer großen Stadt würdigen, unserer Zeit angemessenen Fortschritte, empfehlen wir diese unsere Vorschläge und ersuchen sie, nicht nur ihr Wahlrecht wirklich auszuüben, und am Wahltag, Donnerstag, den 27. November d. J., ein Jeder vor der Wahlurne eines Bezirks rechtzeitig zu erscheinen, sondern auch vor allem ihre Stimmen nicht zu zerstückeln, vielmehr solche einmüthig mit den unsren zu vereinigen, denn

### Einigkeit macht stark!

Dresden, am 23. November 1873.

Der städtische Verein.

#### I. Ansässige.

- Nr. der Wahlliste.
- 176. Badlermeister Otto Weber.
- 338. Hofmaler Ludwig Theod. Schoultz.
- 617. Privatmann Friedrich Wilhelm Friedrich.
- 641. Zimmermeister Friedr. Theod. Carl Fuchs.
- 707. Banquier Carl Ferd. Alwin Gerstenberger.
- 713. Minist.-Ratier. Wilh. Ernst Geys.
- 733. Rärber Bernh. Max Göpfert.
- 907. Cult.-Minist.-Sport.-Cassier Carl Heinz Hartwig.
- 1153. Dr. med. Heinrich Hübler.

- Nr. der Wahlliste.
- 1155. Kaufmann Ernst Friedr. Aug. Hübler.
- 1203. Kaufm. Ernst Albert Jordan.
- 1556. Buchdruckereibes. Gustav Ottomar Lehmann.
- 1564. Advoeat Emil Lehmann.
- 2359. Advoeat Ernst Konr. Eduard Küger.
- 2496. Kaufm. Adolf Moriz Bernh. Schnabel.
- 2877. Kaufmann Alwin August Kürpe.
- 2966. Alenyrermeister. Friedr. Willh. Waldmann.
- 3052. Privatmann Friedr. August Werner.

#### II. Unansässige.

- 3271. Kaufm. Clem. Theod. Anschüg.
- 3526. Apotheker Jul. Willh. Carl Bleh.
- 3640. Kaufm. Bernh. Willh. Brechtelt.
- 4659. Kaufm. Altd. Carl Christian Hartung.
- 4790. Schuhmachereimstr. Friedr. Willh. Orinje.
- 4834. Buchdruckereibes. Hellmuth Gensler.
- 5294. Zimmermeister. Gustav Ferdinand Kammerfeher.
- 5432. Schmiedemeist. Friedr. Willh. Kollbed.
- 5572. Kaufm. Otto Krille.
- 6186. Dr. med. Carl Carl Michaelis.
- 6400. Dr. med. Mor. Adr. Reumann.
- 6400. Justiz-Dir. Dr. Ernst Carl Otto Reumann.
- 6611. Banquier Ludwig Philippsohn.
- 6722. Dr. med. Carl Herm. Kabe.

- 6976. Tischlermeister Ernst Ludwig Rosenmüller jun.
- 6985. Kaufm. Gustav Herm. Rost.
- Advoeat Richard Schanz.
- 7260. Trognist Willh. Carl Rob. Schmidt.
- 7368. Direct. Carl Ernst Albin Schöpf.
- 7383. Architekt Carl Friedr. Bernh. Schreiber.
- 7506. Postexpedient Aug. Albert Schüge.
- 7609. Advoeat Curt Gons. antin Sehler.
- 7629. Kaufm. Jul. Theod. jr. Otto Steg.
- 7830. Drechslermeister. Carl Heinrich Reich.
- 7913. Kaufm. Ernst Roubé; Killy.
- 8170. Maler Job. Friedr. Willh. Wegener.
- 8428. Generalagent Ben. Amin Theodor Anton Wärfert.
- 8444. Kordmachereimstr. R. Febr. Willh. Zeidler.

### Harlemer Blumenzwiebeln,

empfehl als:

- 12 Hyacinthen, extraf. Sorten zum Treiben 2-4 Thlr.
- 12 Tulpen, dito . . . . . 1
- 12 Tazetten, dito . . . . . 1
- 12 Narzissen . . . . . 1
- 12 Crocus, 4 Farben . . . . . 1
- 12 Arom. Crinitum . . . . . 2
- 12 Scilla Campanulata . . . . . 1
- 1 Amurillus Vittata rubra . . . . . 1
- 1 " alba . . . . . 1
- 1 " Bella donna major . . . . . 1
- 1 " Purpurea grandiflora . . . . . 1
- 1 " Longiflora alba . . . . . 1
- 12 Nerina undulata, praehtvoll . . . . . 1
- 12 Guernsey lilien . . . . . 4

#### Für Gartenflor:

- 100 Hyacinthen, extrafeine Sorten . . . . . 10
- 100 Tulpen, dito, gefüllt, in 6 Farben . . . . . 5
- 100 " dito, einfache . . . . . 4
- 100 Crocus, feine Sorten . . . . . 1
- 100 Iris Hispanien, melirte Farben . . . . . 2
- 12 Tritoma varia . . . . . 1
- 12 " Media, immerblühend . . . . . 4
- 12 Kaiserkrone . . . . . 1
- 100 Hellborus niger, Weihnachtsrose . . . . . 2
- 100 Alpenveilchen, für Garten oder Topf . . . . . 5
- 100 Maiblumen . . . . . 1 1/2
- 12 " mit rothen Blumen . . . . . 1
- 1 Iris Kampherli . . . . . 1/2
- 12 Lilium Longifolium, 4 Farben . . . . . 3
- 1000 Crocus, in gelb und lilä . . . . . 6

Nach auswärts gegen Nachnahme.

Auf diese billige Offerte macht aufmerksam

### B. van Til,

Schloss-Strasse Nr. 32, Dresden.



Gust. M. Wenzel,  
Dentist,  
Amalienstr. 2, II.  
(am Pirnaischen Platz).

### 6 Scheffelstrasse 6 M. Oesterreicher, Herren- und Knaben-Garde- robe-Magazin,

- empfehl:
- Winter-Paletots von 5 Thlr.
- Winter-Jaquets . . . . . 3 1/2
- Winter-Josen . . . . . 3 1/2
- Winter-Westen . . . . . 1 1/2
- Winter-Westen . . . . . 2
- Jaquets . . . . . 2 1/2
- Knaben-Paletots . . . . . 2 1/2
- Knaben-Jaquets . . . . . 2 1/2

Bestellungen nach Mass werden in kürzester Zeit angefertigt. Ansehen made in mein Geschäft bei, sorgfältig fertigt Papier

### nicht bairischer Zoppen, Schlafkrücke, Schlafkrücke. M. Oesterreicher, 6 Scheffelstrasse 6.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Unter- und Hüftentwürfen (Damenhüften in Gold u. Silber), sowie Regulatoren, Damen- und Handuhren zu solchen Preisen nicht Garantie. Reparaturen werden gut und billig ausgeführt bei O. Frisch, Schillinggasse Nr. 11. Auch werden einzelne Anzüge angefertigt.

### Ledertuche, Putzleder

Behandlung Badergasse 10